



03 | 25

April | Mai

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Rekordbeteiligung
bei den Berufs-
informationstagen:
Mehr als 100 Betriebe
und Behörden sind
am 9. und 10. Mai
am Start. Seiten 8/9

Warum die Stadt
Kitzingen in den
kommenden Jahren
sparen muss.
Seite 14

WWW.STADT-KITZINGEN.DE

Der Kindergarten in
der Alemannenstraße
ist saniert. Die Kinder
sind Anfang April
wieder eingezogen.
Seite 35



Steinernes Wahrzeichen

Foto © Viktor Meschko



Kitzingen
am Main



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

jedes Jahr steht im Frühjahr eine besonders wichtige Sitzung des Stadtrates an: Die Haushaltsberatungen stellen die Weichen dafür, welche Investitionen wir im laufenden Jahr tätigen können und welche Projekte wir neu planen und in der Zukunft umsetzen wollen. In den letzten Jahren haben wir einige Großprojekte auf den Weg gebracht. Sowohl die Sickergrundhalle als auch das Haus für Jugend und Familie werden nach langer Bauphase in diesem Sommer beziehungsweise Herbst fertig. Sie bieten Schulen, Vereinen, Familien, Jugendlichen und Kindern neue, moderne Anlaufpunkte und werden das Leben in unserer Stadt bereichern. Mit dem Umbau des Bahnhofumfeldes steht eine neue Großbaustelle in den Startlöchern, vor wenigen Tagen haben wir den Spatenstich für den Umbau und Anbau des Kindergartens St. Michael in Etwashausen begangen.

Die Stadt voranbringen und für möglichst alle Generationen attraktiv gestalten: Das ist mein persönliches Ziel und das Ziel der Verwaltung. Dafür sanieren wir Kindergärten, erhöhen die Zahl der Krippen- und Kindergartenplätze, dafür wollen wir die Kaiserstraße mitsamt Königsplatz langfristig umbauen (Seite 14) und gleichzeitig ausreichend Parkplätze in fußläufiger Entfernung zur Innenstadt schaffen. In den letzten Jahren haben wir viele Projekte deutlich schneller und zielgerichteter als sonst auf den Weg gebracht und vollendet. Die Umsetzungsquote stieg von etwas mehr als 50 Prozent auf deutlich über 80 Prozent. Eine Folge dieser erfreulichen Entwicklung: Wir müssen in den kommenden Jahren gezielter auf unser Geld achten. Einige Maßnahmen – wie der Umbau von Kaiserstraße und Königsplatz – werden zeitlich verschoben, bei anderen wünschenswerten Projekten werden wir ganz genau hinschauen, ob wir sie uns leisten können und wollen.

Das Leben in Kitzingen wird trotzdem lebenswert bleiben. Liebgewonnene und gut besuchte Veranstaltungen werden wir natürlich auch weiterhin durchführen oder die Organisatoren unterstützen. Am 24. April startet die Stadtschoppen-Saison am Stadtbalkon, am 1. Mai lässt es sich beim Mainfestival wieder wunderbar durch Kitzingen flanieren, in die Alte Synagoge lockt wieder ein vielfältiges Kulturprogramm (Seite 36). Hinzu kommen all die Aktionen und Veranstaltungen von Vereinen und Verbänden, die das Leben in unserer Stadt so bunt und attraktiv machen. Stöbern Sie durch das Rathaus-Magazin und lassen Sie sich von der Vielfalt der Angebote überraschen.

Einen sonnigen Frühling wünscht Ihnen
Ihr Oberbürgermeister
Stefan Güntner



Kitzingen
am Main

Inhalt

16 Die Stadtschoppen-Saison startet wieder

20 Innenstadt-Umbau? Nur Mut!

26 Zehn Jahre „Rentnerklatsch“

30 Veranstaltungskalender

Fragen an die Stadtverwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern des Rathaus Magazins.

Sie haben eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik? Schreiben Sie an die Email-Adresse: magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 23. April 2025. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt.

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.

Schausonntag (Ohne Beratung, ohne Verkauf)
am 18. Mai 2025 von 13 - 17 Uhr



Heinrich & Schleyer
GmbH

Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
www.heinrich-schleyer.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner. Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung: Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen.

Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Mai.

Ein beeindruckendes Bauwerk

Die Alte Mainbrücke ist seit Jahrhunderten stilbildend für den Blick auf Kitzingen – und soll es auch bleiben

Kitzingen

Sie ist eines der prägendsten Bauwerke Kitzingens – und nach wie vor von großer Bedeutung. Die Alte Mainbrücke wurde in den letzten Wochen und Monaten intensiv unter die Lupe genommen. Studenten der Technischen Hochschule Zürich haben sich in die Geschichte und Gegenwart des Bauwerkes vertieft – und Ratschläge für die nahe Zukunft erarbeitet.

Warum untersuchten ausgerechnet Studenten aus der Schweiz die Kitzinger Brücke? Die Antwort hat der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn: „Bei Recherchen im Internet sind wir auf die Fakultät von Professor Holzer aufmerksam geworden, haben Kontakt aufgenommen und stießen gleich auf großes Interesse.“ Kein Wunder, gehören derart alte und gut erhaltene steinerne Brücken mittlerweile zu den Raritäten in Deutschland und ganz Europa. Drei Mitarbeiter der Uni haben nicht nur Archivmaterial gesichtet und die existierenden Aufzeichnungen ausgewertet, sondern sich ein paar Tage lang vor Ort einen Eindruck von dem Zustand des Bauwerkes gemacht und die Brücke intensiv unter die Lupe genommen. Ergebnis: Eine Sanierung ist unausweichlich. Aber der Aufwand sollte sich im Rahmen halten.

kürzlich dem Stadtrat per Videoschalt aus Zürich. Die Legende besagt, dass es schon im 8. Jahrhundert einen Übergang gegeben hat – der Bau des Klosters hat wohl auch den Bau einer Brücke notwendig gemacht. Konkrete Beweise für diese These lassen sich nicht mehr finden, dafür finden sich jede Menge Spuren aus den nachfolgenden Jahrhunderten am heutigen Bauwerk: Eine Inschrift aus dem Jahr 1534, Zeichen der damaligen Steinmetze, Zangenlöcher und Familienwappen. Im Kitzinger Stadtwappen aus dem Jahr 1349 ist die Alte Mainbrücke das prägende Element. Und noch etwas haben die Schweizer herausgefunden: Beim Bau der St. Johanneskirche sind ähnliche Steinblöcke verwendet worden wie beim Bau der Alten Mainbrücke. Der Baubeginn der Kirche datiert auf den Beginn des 15. Jahrhunderts. Durchaus möglich, dass in zwei Bögen und Pfeilern noch steinerne Überreste aus der Anfangszeit der steinernen Brücke übrig sind.

Im Lauf der Jahrhunderte ist die Alte Mainbrücke komplettiert, erweitert und immer wieder verändert worden. Im 16. Jahrhundert war sie ein wahres Schmuckstück – mit einem Zugangsturm an beiden Ufern, einem Zollhaus, einem Torhaus und einem öffentlichen Toilettenhäuschen in der Mitte der Brücke. 13 Steinbögen, zwei Holzjoche und zwei Brückentürme bildeten das Gerüst der Brücke. Viele Spuren aus dieser Epoche sind auch heute noch bei näherem Hinsehen erhalten: Die Pfeilerform, das Fundament des Inneren Brückenturmes – auch die Häuserreihe auf der Stadtseite hat ihren Ursprung in dieser Zeit.

Eine erste große Renovierung des Bauwerkes fand im Jahr 1769 statt. Verantwortlich dafür war Franz Ignaz Michael

Neumann, ein Sohn des berühmten Balthasar Neumanns, der die Kreuzkapelle am Brückende in Etwashausen errichtet hatte. Mit der Industrialisierung verlor die Brücke ihre letzten Aufbauten, der Verkehr nahm stetig zu. Die Alte Mainbrücke wurde vor allem zu einer wichtigen Verkehrsachse. Die Grundlage dafür wurde bereits 1891 gelegt, als die Fahrbahn verbreitert wurde, um Gegenverkehr – damals noch in Form von Pferdegesspannen



Im 16. Jahrhundert war die Alte Mainbrücke ein wahres Schmuckstück – mit verschiedenen Aufbauten und Zugangstürmen an beiden Ufern.

Die Geschichte der Alten Mainbrücke Kitzingen weist weit zurück in die Vergangenheit. Die steinernen Bögen sind im 14. Jahrhundert gesetzt worden. „Aber die Brücke hatte höchstwahrscheinlich einen hölzernen Vorgänger“, berichtete Marius Pfister



Foto © Viktor Meschko.jpg

– zu ermöglichen. Die eisernen Geländer und Steinbrüstungen legen auch heute noch ein Zeugnis dieser Umbauten ab.

Im Zweiten Weltkrieg erfolgten gleich zwei Sprengungen, doch die Schäden hielten sich in Grenzen und konnten bereits 1947 wieder gänzlich beseitigt werden. Dafür erfuhr die Brücke in den 1950er-Jahren eine massive Veränderung: Der Main wurde vermehrt als Wasserstraße genutzt, Staustufen entstanden und damit veränderte sich auch der Wasserpegel und das Flussbett. Die Folge: Die Alte Mainbrücke war auf einmal zu schmal und zu niedrig für den Schiffsverkehr. Drei Bögen wurden zurückgebaut beziehungsweise gesprengt, auf etwa zweidrittel der Brücke wurde die Fahrbahn erhöht, das Stahlelement in der Mitte des Bauwerkes eingefügt. Die Alte Mainbrücke hatte die Form und Gestalt angenommen, die auch heute noch prägend für das Stadtbild ist.

Innerhalb des Bauwerkes sind in den letzten Jahrzehnten allerdings Schäden aufgetreten, die eine Sanierung unumgänglich machen: Ablagerungen, Erosion, Korrosion, Risse, Brüche und Schichtspaltungen haben dem Bauwerk zugesetzt. Die Steine aus Kalkstein wurden durch das Wasser, das durch die undicht gewordene Fahrbahn eingedrungen ist, nach und nach ausgespült. Auch der Pflanzenbewuchs auf manch einem Pfeiler schadet dem Bauwerk auf Dauer.

„Wir müssen deshalb tätig werden“, sagt Jens Pauluhn. Als nächsten Schritt soll ein Tragwerksplaner, vielleicht wieder über eine Universität, gefunden werden, um die Statik zu prüfen und die Ergebnisse der Stadtverwaltung vorzulegen. Dort kann man

sich dann sehr gut einen Planungswettbewerb vorstellen, um die beste Lösung zu finden, hinsichtlich des Erhalts des Denkmals, seiner nachhaltigen Nutzung sowie der Wirtschaftlichkeit. Gegebenenfalls ist sogar der Wiederaufbau des einen oder anderen



Foto: Polke

1955 musste die Brücke aufwändig umgebaut werden: Um die Schifffahrt zu verbessern, wurden unter anderem drei Bögen zurückgebaut beziehungsweise gesprengt.

Turms vorstellbar. Mitentscheidend über Art und Umfang der Sanierung sei auch der Grad der Förderung, betont Jens Pauluhn. Diesbezüglich ist die Stadt in Gesprächen mit den potenziellen Fördergebern. Wie auch immer: die Alte Mainbrücke soll auch in den kommenden Jahrzehnten eines der prägenden Bauwerke Kitzingens bleiben. ■

Schäden an der Brücke

Sie setzen dem Bauwerk zu: Risse, Ablagerungen, Schichtspaltungen und vieles mehr.



Biologische Besiedelung



Ablagerungen



Erosion



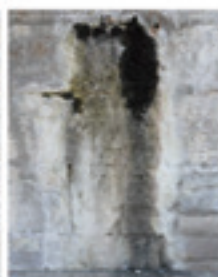
Alveolenbildung



Risse



Brüche



Ablagerungen



Korrosion



Schichtspaltung



Aufblättern

Fotos: Uni Zürich

„Pippinsbrücke“

Die Sage

Die Alte Mainbrücke in Kitzingen gehört zu den sechs Mainbrücken Unterfrankens, die schon im Mittelalter bestanden. Wie die Gründung des Benediktinerinnenklosters Kitzingen im Jahr 745 ist auch die Kitzinger Mainbrücke Gegenstand einer sagenhaften Überlieferung. In beiden Sagen stehen Hadeloga, angeblich eine Tochter von König Pippin dem Jüngeren, und Pippin selbst im Mittelpunkt. Hadeloga soll angeblich das Kloster gegründet haben und ihr Vater soll auf ihr Bitten hin eine Brücke über den Main gebaut haben, die sogenannte „Pons Pippini“, die Pippinsbrücke.

Die Mainfähre

Zum Ausgang des 11. Jahrhunderts kann eine Mainbrücke in Kitzingen urkundlich nicht nachgewiesen werden. Unter den Besitzümern des Klosters in Kitzingen wird allerdings eine Mainfähre aufgeführt. Diese Fähre war an der sehr wichtigen Fernverkehrsstraße von Frankfurt über Würzburg und Nürnberg nach Regensburg gelegen, was den nicht unbedeutenden jährlichen Ertrag von vier Pfund Silber erklärt.

Ersterwähnung

Es ist anzunehmen, dass die Stadterhebung und der Brückenbau bereits im 13. Jahrhundert erfolgt sind und miteinander in Zusammenhang stehen. Möglicherweise reichte die Brücke zu diesem Zeitpunkt bereits bis an damalige, spätere innere Stadtmauer heran.

1500:

Erneuerung der Alten Mainbrücke: Die alte Brücke von 1300 war baufällig geworden.

1523:

Das mittlere Brückentor mit den fünf Zinnen, dem Motiv des Stadtwappens, wird erbaut.

1552:

Die Schlaguhr mit zwei Zeigern wird auf dem Brückentor angebracht; 1618 kommt sie an den Falterturm.

1574:

Bau und Anbringung des Naschkorbs zur Bestrafung von Feld- und Weinbergsdieben: Die wurden kurzerhand in den Korb gesperrt und an einer Kette oder einem Seil in das Wasser des Mains getaucht.

Im Lauf des 18. Jahrhunderts verlor die Brücke den größten Teil ihrer Aufbauten. Dies lässt der Kupferstich von Johann Valentin Schmid aus dem Jahr 1770 klar erkennen.

1891:

Eine lang erwünschte und notwendige Änderung an der Brücke wird endlich vorgenommen. Die Mainbrücke wird erweitert und ein Gehweg wird angelegt. Die morsche, steinerne Brüstung mit den Prellsteinen wird durch ein eisernes Geländer ersetzt. Wie auffällig die Brüstung war, beweist eine Warnung des Magistrats vom 5. Januar 1880: „Das Publikum wird gewarnt, sich an die linksseitige Brückenbrüstung anzulehnen, da dieselbe nicht geeigenschaftet ist, einem starken Druck Widerstand zu leisten.“

3.5.1925:

Am Sonntag, den 3. Mai 1925, um 10.30 Uhr findet die Einweihung des Mahnmals von Richard Rother auf der Alten Mainbrücke statt.



04.04.1945:

Sprengung der beiden mittleren Bögen der Alten Mainbrücke. Die Schäden an der Mainbrücke sind jedoch nicht so gewaltig, so dass man sie in relativ kurzer Zeit als „Notbrücke“ zur Mainüberquerung zumindest zu Fuß gebrauchen konnte.

August 1946:

Die Arbeiten zum Wiederaufbau der Alten Mainbrücke beginnen.

15.05.1948:

Wenige Monate vor der Währungsreform weiht der damalige Oberbürgermeister Konrad Döppert die Mainbrücke feierlich ein und gibt sie in Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste für den Verkehr frei.

8.12.1954:

Für den notwendig gewordenen Umbau der Mainbrücke läuft ein Wettbewerb, die Entwürfe der Modelle sind im großen Rathaussaal zu besichtigen. Grund für diesen Umbau ist die Tatsache, dass im Zuge des Ausbaus des Mains als Teil der Wasserstraße Rhein-Main-Donau die Bogen zu schmal für die breiteren Schiffe geworden sind. Daher werden drei Bogen in der Mitte der Brücke herausgesprengt und die Lücke mit einer Stahlkonstruktion überbrückt. Durch diesen Ausbau wird das jahrhundertalte Bild der Mainbrücke zerstört.

26. und 27.5.1955:

An der Alten Mainbrücke werden Sprengarbeiten durchgeführt. Am 10. Juni verunglückt an der Baustelle ein Arbeiter tödlich.

28.05.1956:

Nach den erfolgten Umbauarbeiten wird die Mainbrücke wieder für den Personenkraftverkehr freigegeben. Jedoch bedeutet die Enge der Alten Mainbrücke für den Fernverkehr auch weiterhin ein ständiges Problem, denn es kam fast täglich vor, dass sich auf der Brücke breite Fernlastzüge streiften und sogar aneinander hängen blieben. ■

Foto © Tomy Heyduck

**Ökostrom, Erdgas,
Trinkwasser**
für Kitzingen und die Region

LKW
Kitzingen

 *Sicher. Fair. Regional.*

**Auto schnell & stressfrei
verkaufen**

ASS
AUTO-SERVICE SEIFERT

Ihr Ansprechpartner:
Armin Seifert

Tel.: 09321/6116
auto-service-seifert@
t-online.de




BIT – Berufsinformationstage 2025



**AUSBILDUNGS-
PLÄTZE,
FERTIG, LOS!**
TRIFF UNS AUF DER BIT
AM 9. UND 10. MAI!

Öffnungszeiten:

Freitag, 9. Mai, von 8.30 bis 12.30 Uhr und Samstag, 10. Mai, von 9 bis 14 Uhr.

Zahlen:

22 Schulen mit rund 1300 Schülern haben sich für Freitag, 9. Mai, angemeldet.

101 Arbeitgeber stellen sich auf der BIT 2025 vor.

Geländepläne:

Zur besseren Orientierung auf dem Messegelände werden Bauzaunbanner mit einem Plan vom Gelände erstellt.

vs-logistics.com



**DU BIST HEIß AUF
DEINEN ERSTEN JOB?**

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT: 
**KAUFFRAU/-MANN
FÜR SPEDITIONS- UND
LOGISTIKDIENSTLEISTUNG**
(M/W/D)

Wir bieten Dir ein **über tarifliches Ausbildungsgehalt**, **Kostenübernahme** für öffentliche Verkehrsmittel bzw. **Fahrtkostenbeteiligung**. Das ganze toppen wir mit **Weihnachts- & Urlaubsgeld**. Und wenn Dein Notendurchschnitt 2,0 oder besser ist, gibt es eine **satte Prämie** am Ende jedes Ausbildungsjahres obendrauf.



Alle Infos zur
Ausbildung
findest Du hier!

BEWERBUNG AN

VS LOGISTICS WÜRZBURG GmbH
Kitzinger Straße 5
D-97228 Rottendorf
katja.wendinger@vs-logistics.com



BLG LOGISTICS wickelt an zahlreichen Standorten im In- und Ausland die komplexe Logistik für eine Vielzahl unterschiedlicher Kunden ab.

In Geiselwind betreiben wir das Logistikkzentrum des Sportartikelherstellers **PUMA** und bilden bereits heute unsere Expert:innen von morgen aus: Jeweils zum **1. September** suchen wir **Auszubildende** für die Berufe

- **KAUFMANN / KAUFFRAU FÜR BÜROMANAGEMENT** M/W/D
- **FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK** M/W/D
- **FACHLAGERIST** M/W/D

MEHR INFORMATIONEN 
BLG.DE/GEISELWIND



**BESUCHE UNS AUF DEN AUSBILDUNGSMESSEN
DER REGION!**

BIT 2025 mit Rekordbeteiligung

Zum ersten Mal nehmen mehr als 100 Ausbildungsbetriebe und Behörden an den Berufsinformationstagen teil

Kitzingen

Der Standort hat sich bewährt, was sich schon daran ablesen lässt, dass das Interesse noch einmal gestiegen ist. Mehr als 100 Betriebe haben sich für die Berufsinformationstage 2025 im Innopark angemeldet. Am 9. Und 10. Mai werden wieder mehr als tausend junger Menschen auf dem großzügigen Campus erwartet.

„Die Nachfrage bei den Arbeitgebern ist ungebrochen groß“, freut sich Sven Kelber (AOK Bayern), der seit 2020 als Koordinator des „Arbeitskreises BIT Kitzingen“ fungiert und die BIT zusammen mit Stadt und Landkreis Kitzingen sowie weiteren Unterstützern wie der Handwerkskammer Unterfranken oder der IHK Würzburg-Schweinfurt mit Leben füllt. Immer häufiger melden sich in den letzten Jahren auch Firmen aus den Nachbarlandkreisen, um einen Stand auf der BIT zu ergattern. „Natürlich haben aber die Betriebe und Ausbildungsstellen aus Stadt und Landkreis Kitzingen bei uns oberste Priorität“, erklärt Kelber. Nach 85 Anmeldungen im letzten Jahr sind es nun schon 101.

Neben dutzenden Stammgästen wie Leonie, Knauf oder GEA Brewery Systems liefen in den letzten Wochen auch Anmeldungen von neuen Firmen oder Verbänden wie dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V. oder den Zahnärztinnen und Zahnärzten – Kitzingen Stadt und Land ein. Dem vielfachen Wunsch nach einer größeren Ausstellungsfläche kommen die Organisatoren durch die Bereitstellung eines weiteren Zeltes nach. Neben der geräumigen Innopark-Arena stehen damit

insgesamt drei Zelte im Außenbereich sowie einzelne Pagoden für die Unternehmen und Behörden zur Verfügung. Unter freiem Himmel präsentieren sich in diesem Jahr wieder die Bundeswehr und die EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen Stiftung & Co. KG mit jeweils einem großen Showtruck. „Mit dem Termin im Mai hoffen wir natürlich auch auf gutes Wetter“, sagt Oberbürgermeister Stefan Güntner.

22 Schulen haben ihr Kommen am 9. Mai zugesagt. Der Freitag ist traditionell der Tag, an dem Schulklassen aus Mittel-, Realschulen und Gymnasien das Gelände bevölkern. „Die Zusammenarbeit mit den Schulen in Stadt und Landkreis ist uns wichtig“, betont Landrätin Tamara Bischof. Entsprechend intensiv liefen auch heuer wieder die Vorbereitungsgespräche. Ein Arbeitsbogen wurde an die verantwortlichen Lehrer verteilt, um die Schüler möglichst gut auf den Messebesuch vorzubereiten. Alle teilnehmenden Schulen erhalten außerdem einen Elternbrief. Auch in diesem Jahr ist der Transport der Schülerinnen und Schüler zeitversetzt organisiert, so dass genügend Zeit zur ausführlichen Information an den Ständen bestehen sollte. Während

der Freitag für eine erste Übersicht und viele Kontaktaufnahmen genutzt werden kann, dient der Samstag erfahrungsgemäß dazu, vertiefte Informationen zwanglos und ohne Zeitdruck einzuholen. Oft kommen Jugendliche am Samstag zusammen mit ihren Eltern, um sich von den erfahrenen Ausbildern an den Ständen intensiv beraten zu lassen.

Etwa 1300 junge Menschen werden das großzügige Areal im Innopark am 9. und 10. Mai bevölkern. Rund 400 Ausbilder und Auszubildende werden ihnen die Berufswelt schmackhaft machen und die Fülle an Ausbildungsmöglichkeiten in Stadt und Landkreis vorstellen. „Die Berufsinformationstage stellen eine einmalige Gelegenheit dar, die Fülle der Ausbildungsmöglichkeiten in unserer Region kennenzulernen“, sagt denn auch Sven Kelber. Eine Gelegenheit, die sich die jungen Menschen nicht entgehen lassen sollten.



Foto: Ralf Dieter

Mehr als 1300 Schülerinnen und Schüler werden auch heuer wieder auf dem Gelände im Innopark erwartet.


 Hotel • Spa • Restaurant



Wir bilden Superkräfte aus

Das Best Western Hotel Polisina bildet neue Superkräfte in den Bereichen:

- ➔ Koch / Köchin
- ➔ Fachkraft Küche (2-jährige Ausbildung)
- ➔ Fachkraft für Gastronomie
- ➔ Fachmann / Fachfrau für Restaurants & Veranstaltungsgastronomie
- ➔ Hotelfachmann / Hotelfachfrau

www.polisina.de/karriere


Best Western Hotel Polisina
 Marktbreiter Str. 265 | 97199 Ochsenfurt
 Tel. 09331 844-0
info@polisina.de | www.polisina.de




WSV.de
 Wasserstraßen- und
 Schifffahrtsverwaltung
 des Bundes

**WSA Main –
Ein starkes Team**

Wir bilden aus!

Du willst zu uns „an Bord“ kommen und einen **ungewöhnlichen** Beruf an einem **ausgefallenen** Arbeitsplatz erlernen?

Schau rein unter:
www.wsa-main.wsv.de



gastro total™

**Starte mit uns durch!
Technik & Handwerk für
die Küchen von morgen.**

gastro total Produktion GmbH
 Markt Einersheim, Unterfranken
 → gastrototal.com/karriere

**#WE
CREATE
KITCHENS**

**NEUE
HELDEN
GESUCHT.**


Kybalion
 Berufsfachschule für
 Massage und Physiotherapie

**AUSBILDUNGSSTART
01. OKTOBER 2025**

**BEWERBUNGSUNTERLAGEN
BITTE PER EMAIL AN:
BEWERBUNGEN@KYBALION.INFO ODER
 TELEFONISCH UNTER 09841/4153**



Ausbildung zur/m

- Technischen ProduktdesignerIn
- Maschinen- und AnlagenführerIn
- KonstruktionsmechanikerIn





Foto: Ralf Dieter

Die Stadt Kitzingen wird bei der BIT ebenfalls vertreten sein. Neben den Auszubildenden stehen Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen – von der Bücherei bis zu den Stadtgärtnern – für praxisnahe Auskünfte zur Verfügung. Außerdem wird wieder der beliebte Geschwindigkeitsmesser aufgebaut. Die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadt Kitzingen sind vielfältig. Aktuell werden Azubis in folgenden Ausbildungsberufen gesucht: Beamte in der zweiten und dritten Qualifikationsebene, Fachinformatiker Systemintegration, Straßenwärter, Landschaftsgärtner.

Ab 2026 sucht die Stadt Kitzingen Verwaltungsfachangestellte sowie Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMi). Grundsätzlich bietet die Stadt auch eine Ausbildung zur Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit an, denkbar ist künftig auch eine Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Stadt www.stadt-kitzingen.de unter dem Reiter „Bürgerservice“.

Auszubildende und Mitarbeiter der Stadt Kitzingen werden bei der BIT über die Chancen und Möglichkeiten einer Ausbildung informieren.

Triff uns! BIT Kitzingen



Karriere mit PerspeKTive. Werde Teil vom #TeamLRAKT!

Du interessierst Dich für Verwaltung, Tourismus und Freizeit oder Kreislauf- und Abfallwirtschaft? **Dann komm vorbei!**

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen und gemeinsam Deine berufliche Reise zu starten. Besuch uns an unserem Stand und entdecke Deine Karrierechancen beim Landratsamt Kitzingen!

9. + 10. Mai

Innopark Arena Kitzingen



Mehr Informationen zur Ausbildung findest Du hier →

Wir freuen uns auf Deinen Besuch an unserem Stand!

BESCHICHTE MIT UNS
DIE ZUKUNFT
HERING & ICH.

Entdecke Deine Ausbildung bei ASCA.
HERING & ICH. Karriere mit Zukunft.





Ein Unternehmen der
HERING Gruppe



KKL KLINIK KITZINGER LAND

Entdecke Deine Berufung in der Pflege!

Suchst Du eine erfüllende Karriere mit Sinn und Zukunft?
Starte deine Ausbildung in einem Pflegeberuf und werde Teil eines Teams,
das täglich das Leben Anderer positiv beeinflusst.

Bewirb Dich jetzt und starte Deine Reise in einen erfüllenden Beruf!

Jährlich zum 1.9. kannst du zwischen folgenden Ausbildungsangeboten wählen:

Pflegefachmann/Pflegefachfrau (3 Jahre)
Pflegefachhelfer/in (Krankenpflege) (1 Jahr)

Bewerbungsmöglichkeiten:

<https://www.komm-ins-klinikland.de/online-bewerbung-pflegeschule/>
oder an: Berufsfachschule für Pflege, Keltensstraße 67, 97318 Kitzingen



Unsere Kontaktdaten:

Tel. 09321/704 3804 (Fr. Ritz).
E-Mail: pflegeschule@k-kl.de

Der praxisorientierte Weg zum mittleren Schulabschluss

WIRTSCHAFTSSCHULE KITZINGEN
FRIEDRICH-BERNBECK-SCHULE



Staatliche Wirtschaftsschule
Kitzingen

Je früher...desto besser!
Übertritt nach der 4. Klasse

NEU: Wir starten mit
der 5. Klasse!!!



Für wen?

- 5. Klasse:** Notenschnitt in **Mathematik, Deutsch** und **HSU: 2,66** oder besser im Übertrittszeugnis oder **Realschüler/Gymnasiasten**, welche die **5. Klasse** wiederholen möchten
- 7. Klasse:** Notenschnitt in **Mathematik, Deutsch** und **Englisch: 2,66** oder besser im Zwischen- oder Jahreszeugnis oder **Probeunterricht im Mai** oder **6. Klasse Realschule oder Gymnasium** bestanden oder nicht bestanden, aber nur 1x Note 5 in **Vorrückungsfächern** der **Wirtschaftsschule**
- 10. Klasse:** **Quali** der **Mittelschule** oder **9. Klasse M-Zug, Realschule** oder **Gymnasium** bestanden oder nicht bestanden, aber in **Deutsch** und **Englisch** mind. Note 4 oder **Übertritt mit Probezeit** aus 9. Klasse **Mittelschule**

Was wird geboten?

Lebenspraktische Inhalte, familiäre Atmosphäre, kleine Klassen, individuelle Betreuung, Vermittlung von Alltagskompetenzen, Bürosimulation, aktuelle digitale Ausstattung, Vermittlung ökonomischer Kompetenzen, Wahlunterricht in wirtschaftlichen und MINT- Bereichen, umfassende Berufsorientierung;

Weitere Infos unter www.wirtschaftsschule-kt.de und 09321-92989-0



Foto: Ralf Dieter

Am 9. und 10. Mai können sich junge Menschen wieder aus erster Hand über mögliche Ausbildungswege informieren.

Oberbürgermeister Stefan Güntner: „Ich staune jedes Jahr aufs Neue über die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten, die bei der BIT präsentiert werden. Auf einem relativ kleinen Raum wie Stadt und Landkreis Kitzingen haben sich wahnsinnig viele interessante Arbeitgeber niedergelassen. Für junge Menschen, die sich für einen Ausbildungsplatz interessieren, sind die zwei Tage im Innopark ein Muss. Mehr Auswahl auf kleinem Raum und kompetente Ansprechpartner in einer ungezwungenen Atmosphäre gibt es nicht.“

Landrätin Tamara Bischof: „Die Berufsinformationstage Kitzingen (BIT) bieten eine hervorragende Gelegenheit für unsere Jugendlichen, sich über die vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in unserer Region zu informieren. Ich lade alle Schülerinnen und Schüler herzlich ein, diese Chance zu nutzen, um ihre berufliche Zukunft aktiv zu gestalten. Unser Landkreis lebt von engagierten jungen Menschen, die mit ihren Ideen und ihrem Tatendrang unsere Gemeinschaft bereichern.“



Der Kreisverband Kitzingen bietet die
Ausbildung Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d) an.

Lerne dabei die verschiedensten Abteilungen wie z. B. Servicepoint, Verwaltung, Servicestelle Ehrenamt, Kita, Pflege, Rettungsdienst usw. kennen.

Nähere Informationen findest du auf unserer Homepage
www.kvkitzingen.brk.de.

BRK Zentrale Verwaltung Mainfranken
Nürnberger Str. 47 a
97076 Würzburg
Tel: 0931 801990 1302
personal.kt@brk.de

**Ausbildungsstart:
1.4. oder 1.9.**

Mach Karriere für Menschen

– mit Deiner Ausbildung in
der Altenpflege.

Bewirb Dich jetzt für die
Ausbildung als:

- **Pflegefachmann/-frau** (m/w/d)
- **Pflegefachhelfer** (m/w/d)

 *Leben im Alter*
Caritas-Einrichtungen

Du findest uns in: Kitzingen • Würzburg
Volkach • Veitshöchheim • Bad Kissingen
Grafenrheinfeld • Großostheim • Miltenberg
Schweinfurt

www.caritas-einrichtungen.de/karriere



DIAMANTEN FINDER

**DIE KIRCHE SUCHT
WERTVOLLE MITARBEITENDE**

Ausbildung

- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Hauswirtschaftler/in
- Immobilienkaufmann/frau
- Kaufmann/frau für Büromanagement
- Koch/Köchin
- Mediengestalter/in für Bild und Ton

Berufe in der Seelsorge

- Diakon
- Gemeindereferent/in
- Pastoralreferent/in
- Priester
- Religionslehrer/in
- Sozialpädagoge/in

**BEWIRB DICH JETZT
BEI UNS!**



Personalgewinnung und Ausbildung
Telefon 0931 386-60 710
ausbildung@bistum-wuerzburg.de

Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

www.arbeiten-beim.bistum-wuerzburg.de

Gute Leistung hat ihren Preis

Warum die Stadt Kitzingen in den kommenden Jahren sparen muss

Etliche Großprojekte sind in den letzten Jahren angestoßen worden und befinden sich nun in der Umsetzung beziehungsweise auf der Zielgeraden. Eine Folge: Das Geld wird knapp. Der städtische Haushalt ist in den letzten Tagen beraten worden und sollte am 10. April verabschiedet werden (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe). Oberbürgermeister Stefan Güntner erklärt, wie sich die finanzielle Situation der Stadt aktuell darstellt und gibt einen Ausblick auf die Zukunft.

Frage: Hat die Stadt Kitzingen ein finanzielles Problem?

Güntner: Wir haben in den letzten Jahren massiv in die Infrastruktur und in Großprojekte wie das Haus für Jugend und Familie oder die Sanierung der Sickergrundhalle investiert. Alleine für die beiden letztgenannten Vorhaben sind fast 30 Millionen Euro geflossen. Was anders war als in vielen Jahren zuvor: Die meisten Projekte sind auch tatsächlich umgesetzt worden. Betrug die Quote früher knapp über 50 Prozent, verzeichnen wir in den letzten beiden Jahren eine Umsetzungsquote von über 80 Prozent. Die gute Leistung der Verwaltung zahlt sich aus – hat aber auch ihren Preis.

Wie lassen sich künftige Investitionen finanzieren?

Güntner: Zunächst einmal prüfen wir bei jedem Projekt, die bestmögliche Förderung zu erhalten. Dennoch haben sich unsere Rücklagen in den letzten Jahren verringert. Sie lagen Ende 2023 noch bei rund 9,1 Millionen Euro und werden sich bis Ende 2027 voraussichtlich auf rund eine Million Euro reduzieren. Wir müssen die Finanzierung der kommenden Projekte deshalb auch über neue Kredite stemmen. Zum Glück finden wir auf dem Kapitalmarkt im Moment günstige Konditionen vor.

Wird die Stadt ihre Aktivitäten künftig zurückfahren müssen und nur noch ihren Pflichtaufgaben nachkommen?

Güntner: Wir werden auch weiterhin wichtige Projekte finanzieren, aber mit mehr Augenmaß. Das Investitionsvolumen in den Jahren 2024 und 2025 betrug zusammen etwas mehr als 50 Millionen Euro. Das ist wahnsinnig viel. In den drei Jahren von 2026 bis 2028 planen wir mit einem Investitionsvolumen von rund 44 Millionen Euro.

Welche Investitionen sind bis 2028 vorgesehen?

Güntner: Die Erweiterung des Kindergartens St. Michael in Etwashausen um zwei Kindergarten- und eine Krippengruppe, die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes, die Straßenerneuerung des Amalienweges sowie der Ausbau der Breslauer Straße mit Erneuerung des Kanals. Vor dem Umbau der Innenstadt wollen wir auf jeden Fall die Stellplatzanlagen am Bleichwasen ertüchtigen und den Parkplatz am Staatsarchiv anlegen.

Wird der Umbau der Innenstadt mit Kaiserstraße und Königsplatz trotz der aktuell schwierigen Finanzlage kommen?

Güntner: Auf jeden Fall. Wir haben den Baubeginn aber vorsorglich um ein Jahr verschoben. 2027 soll es losgehen. Das Projekt ist in mehrere Bauphasen unterteilt. Läuft alles gut, werden wir nach etwa viereinhalb Jahren eine deutliche attraktivere Innenstadt haben. Bis dahin haben wir dann hoffentlich auch wieder mehr Geld für weitere Investitionen zur Verfügung. Die neue Bundesregierung hat ja ein Milliardenpaket geschnürt, das auch den Kommunen zugutekommen soll. ■



Foto: Ralf Dieter

Großprojekte wie die Sanierung der Sickergrundhalle oder der Neubau des Hauses für Jugend und Familie (hier im Bild) haben den städtischen Haushalt in den letzten Jahren gefordert.

„Licht im Dunkel“

... nennt Patrick Schuh eine seiner Bilderserien. Ein paar Motive haben wir auf dieser Seite abgedruckt. Mehr Informationen über den Kitzinger Hobbyfotografen finden Sie in der Rubrik „Fünf Fragen an ...“ auf Seite 38



Kitzingen

Prosit! Die Stadtschoppen-Saison beginnt

Viele Kitzinger – und Auswärtige – haben schon sehnsüchtig darauf gewartet: Ab Donnerstag, 24. April, ist es wieder soweit: Am Stadtbalkon, auf der Etwashäuser Mainuferse-



Foto: Atelier zudem

te, beginnt die Stadtschoppen-Saison 2025. Jede Woche erwartet die Besucher dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen. „So können wir den Gästen eine große Vielfalt an fränkischen Weinen anbieten“, erklärt Frank Gimperlein vom Stadtmarketingverein Kitzingen. Neben renommierten Weingütern aus ganz Franken hat er auch heuer wieder junge, aufstrebende Winzer aus der Region eingeladen. Die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, sind an jedem langen Stadtschoppen-Wochenende zu haben. Vom 24. April bis zur Etwashäuser Kirchweih (19. Oktober) Oktober gibt es jeweils von Donnerstag bis Sonntag ausgesuchte Weine und dazu eine Kleinigkeit zu essen. Die Stände öffnen um 17 Uhr und schließen um 22 Uhr. An den Sonntagen gibt es außerdem Live-Musik. Im Jahresverlauf wird es am Stadtbalkon außerdem wieder musikalische Fröhschoppen und Konzerte der Musikschule geben. Das vollständige Programm gibt es unter www.kitzingen-kanns.de

Ab dem 24. April kommen die Stadtschoppen-Fans wieder auf ihre Kosten.

Kitzingen/München

Landwirtschaftsamt erhält Auszeichnung und veranstaltet Praxistag



Foto: StMUV

Gerd Düll, Behördenleiter am AELF Kitzingen-Würzburg (rechts), nimmt die Auszeichnung „Blühender Betrieb“ von Umweltminister Thorsten Glauber entgegen.

Es grünt und blüht am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kitzingen (AELF). Die Mitarbeiter dort setzen sich seit Jahren für ein umweltfreundliches Außengelände ein, das Pflanzen und Tieren zu Gute kommt. Dafür ist das AELF jetzt in München erneut ausgezeichnet worden. Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber übergab die Auszeichnung „Blühender Betrieb“ an Behördenleiter Gerd Düll. Neben Blühflächen und Obstbäumen befinden sich auf dem Gelände auch neu gepflanzte, zukunftsfähige Klimabäume, die auch mit zunehmender Hitze und Trockenheit zurechtkommen. Darüber hinaus wurden Vogel-Nistkästen angebracht. Rund die Hälfte der Freiflächen sind als naturnahe Blühflächen gestaltet. Damit auch andere von der Auszeichnung und dem Fachwissen am AELF profitieren können, veranstaltet das Bayerische Umweltministerium in Kooperation mit dem AELF am 7. Mai einen „Praxistag Blühender Betrieb“. Der Aktions-Nachmittag richtet sich an Unternehmen sowie öffentliche und soziale Einrichtungen, die ihre Freiflächen naturnah und insektenfreundlich gestalten möchten. Neben verschiedenen Vorträgen zu Biodiversität und Insekten, findet auch ein Rundgang über das Gelände des AELF statt, um zu sehen, wie die praktische Umsetzung aussehen kann. Anmeldung online auf der Homepage www.bluehpakt.bayern.de bis zum 25. April.

Sickershausen

Garagen-Flohmarkt in Sickershausen

Bereits zum dritten Mal laden die Sickershäuser am Sonntag, 27. April, zu einem Garagen-Flohmarkt ein. In Höfen, Garagen und Gärten bieten die Bürger des Kitzinger Ortsteils von 10 bis 16 Uhr ihre Schätze an. Über 50 Teilnehmer haben sich angemeldet. Auch fürs leibliche Wohl der Besucher wird bestens gesorgt sein. Außerdem hat das Frankenstudio im Rathaus von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Es kann besichtigt werden und es werden Bücher auf Spendenbasis abgegeben. Der Sportverein beteiligt sich ebenfalls mit einem Stand und verabschiedet sich gegen Spende von alten Trikots und vielen anderen Sachen.

SR. JOLANTA im Kastanienhof

Eine Tagespflege wie keine andere

Viele sagen, hier fühlen sich die Tagesgäste wohl wie nirgendwo anders. Denn hier werden die Feste gefeiert, wie sie fallen. Fasching, Ostern, Klaviermatinee, Sommerfest, Oktoberfest uvm. Zum Fasching gab es hohen Besuch. Das Prinzenpaar und eine Mädchentanzgarde schauten vorbei und zeigten ihr Können. Die Tagesgäste waren begeistert und hatten sich teilweise auch verkleidet. Das Betreuerteam von Jolanta ging natürlich wieder mit gutem Beispiel voran.

Jeder Tag in der Gemeinschaft der Tagespflege sorgt einer drohenden Vereinsamung und dem zunehmenden geistigen Abbau vor, und die lieben Angehörigen werden entlastet. Schwester Jolante und das gesamte Betreuerteam kümmert sich jeden Tag liebevoll um Aktivitäten für Körper und Geist welche sehr wichtig zum Erhalt der Gesundheit sind.

Viele Gäste beteiligen sich auch gerne an den vielfältigen Bastelarbeiten, mit denen dann der ganze Raum je nach Anlass geschmückt wird. Das frische Essen und die Schmankerln aus der hauseigenen Küche sind, außer lecker, immer wieder auch ein Augenschmaus.

Die Tagespflege ermöglicht es trotz eventueller Einschränkungen lange im eigenen zuhause wohnen zu bleiben. Durch die vielfältige Unterstützung durch liebevolle und zugewandte Fachkräfte wird dafür gesorgt die Alltagskompetenz so lange wie möglich zu erhalten.



Tagespflege Sr. Jolanta

„im Kastanienhof“

Friedrich-Ebert-Str. 26

97318 Kitzingen

Tel.: 09321/927-1407

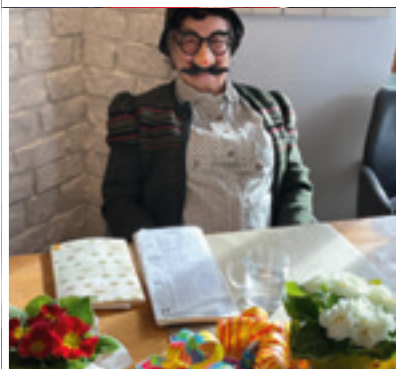
kastanienhof@sr-jolanta.de



Erfreulicherweise werden die anfallenden Kosten von den Pflegekassen für alle Pflegegrade in einem separaten Pflegebudget übernommen.

Und ganz frisch hat die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern gerade der Jolanta Tagespflege einen „sehr hohen Qualitätsstand“ bescheinigt.

Schnuppertage können Sie telefonisch persönlich bei Schwester Jolanta: 017624199658 vereinbaren.



Repperndorf

Neue Kommandanten

In Repperndorf und Hoheim wählten die Feuerwehrkräfte neu

Mit Michael Gut und Peter Steinlein gibt es in Repperndorf beziehungsweise Hoheim zwei neue Feuerwehr-Kommandanten. Die gute Arbeit der letzten Jahre kann damit fortgeführt werden.

Die Neuwahl in Repperndorf war nötig geworden, weil der bisherige und langjährige Kommandant Kevin Gimperlein nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Matthias Gernert in Kitzingen Verantwortung übernommen hatte und die dortige Wehr seit

Unfall zwischen einem Pkw und einem Schulbus verlief tragisch, er forderte ein Todesopfer. Im mit 30 Schulkindern besetzten Bus gab es Verletzte. Der OB unterstrich den großen Mut, mit dem sich die Schüler Lea Fröhlich, Smila Markert und Paul Riedel spontan um die Verletzten kümmerten, noch vor dem Eintreffen von Einsatzkräften. Güntner rief Altersgenossen und Erwachsene dazu auf, sich an dem Trio ein Vorbild zu nehmen. Sie erhielten Gutscheine für das Cineworld, Essen und Getränke eingeschlossen.

In Hoheim war eine neue Neuwahl wegen privater Gründe des bisherigen Kommandanten nötig geworden. Mit Peter Steinlein übernahm der bisherige Stellvertreter den Posten und kann mit Stefan Söhnlein auf einen erfahrenen Stellvertreter zählen. Die Hoheimer Wehr hat derzeit 23 Aktive und drei jugendliche Mitglieder. Für Peter Steinlein ist die Werbung neuer Mitglieder deshalb eines der wichtigsten Ziele der kommenden Wochen und Monate. „Jeder ist willkommen, der sich aktiv einbringen möchte und zwischen 18 und 65 Jahren alt ist“, betont der neue Kommandant. Am Feuerwehrhaus hängt ein Übungsplan, auf dem die jeweiligen Zeiten vermerkt sind. „Einfach vorbeikommen und uns ansprechen“, lädt Steinlein alle Interessierten ein.

Neben den üblichen Einsätzen war auch die Hoheimer Feuerwehr im letzten Jahr besonders während der Nacht des Starkregenereignisses gefordert. Nach der Sperrung der KT13 ging es rund vier Stunden lang zum Sandsäcke füllen und danach Richtung Schützenstraße, um vollgelaufene Keller leer zu pumpen. ■



Die neuen Hoheimer Kommandanten Peter Steinlein und Stefan Söhnlein.

Foto: Stefan Münch

Oktober letzten Jahres zusammen mit Kevin Gimperlein führt.

Michael Gut war viele Jahre als Stellvertreter Gimperleins tätig und wurde nun zu dessen Nachfolger gewählt. 31 männliche und zehn weibliche Feuerwehrleute leisten in Repperndorf ihren Dienst, zwölf davon sind Atemschutzträger. Die Jugend ist mit neun Mitgliedern gut vertreten, sogar 15 Personen zählt die Kinderfeuerwehr. Der Verein zählt 132 Mitglieder. An Arbeit hat es den Repperndorfern Floriansjüngern im letzten Jahr nicht gemangelt. Ein Grund: Das Sturzflutregenereignis von Anfang Juni. Zehn Mal wurde die Wehr zum Auspumpen vollgelaufener Keller gerufen. Gut erklärte, dass sich die Zahl der insgesamt 23 Alarmierungen auch auf das zunehmende Verkehrsaufkommen auf der B 8 zurückführen ließe.

Eine Ehrung der besonderen Art nahm OB Güntner vor. Ein



Foto: G. Bauer

Die neue Führungsmannschaft der Repperndorfer Feuerwehr.

Kitzingen

Beratung für Menschen mit Behinderung

Der Bezirk Unterfranken bietet für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen sowie allen weiteren interessierten Personen eine individuelle Beratung an. Themen sind z.B. Leistungen für Kinder und Jugendliche; Leistungen zu Wohnen, Arbeit, Freizeit, Mobilität oder Informationen zu existenzsichernden Leistungen. Die Beratungen finden im Pflegestützpunkt Kitzingen, in der Obere Bachgasse 16, in Kitzingen, statt. ■

Terminvereinbarung unter: Tel. 0931/7959-1349;
Email: beratung-eingliederungshilfe@bezirk-unterfranken.de
oder im Netz unter www.bezirk-unterfranken.de/beratung-egh. Für eine Online-Beratung kann ein Termin unter: www.bezirk-unterfranken.de/Online-Beratung gebucht werden.

Kitzingen

Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“

Jährlich, um die Sprachwoche herum, präsentiert die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (LmDR) Kreis- und Ortsgruppe Würzburg-Kitzingen in der Rathauhalle eine Ausstellung. Dieses Jahr gastiert vom 25. April bis zum 27. Mai die Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“.

Zur feierlichen Eröffnung am Montag, 5. Mai, um 18 Uhr, sind alle interessierten Bürger eingeladen. Die Ausstellung kann täglich während der Öffnungszeiten des Rathauses und nach Anmeldung besichtigt werden. Am Sonntag, 25. Mai, findet ab 15 Uhr eine Finissage mit Empfang statt, auch dazu lädt die LmDR herzlich ein.

Seit dem 10. Jahrhundert gab es zahlreiche deutsch-ukrainische Beziehungen. Sei es kultur, dynastisch oder im Handel. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts kamen deutsche Bauern und Handwerker in zunehmender Zahl auf Einladung der Regierung des Russischen Reiches auf das Territorium der heutigen Zentral- und Südukraine. Kleinere Gruppen wurden in dem zu Österreich-Ungarn gehörenden Transkarpatien, in der Bukowina und in Galizien

angesiedelt. Damit sollten die Landwirtschaft und das Handwerk entwickelt werden.

Die Übertragung von Kenntnissen und Erfahrungen im Ackerbau, in der Viehzucht, im Wein- und Obstanbau, sowie die Modernisierung von Arbeitsgeräten und der Aufbau eines dichten Netzes von Werkstätten und Fabriken ermöglichten nicht nur einen zunehmenden Wohlstand der Ansiedler, sondern haben zur Modernisierung und Entwicklung der Wirtschaft des Schwarzmeergebietes und der Krim beigetragen. Das Schulwesen, die Volkskultur, das Gesundheitswesen und die Wohlfahrt, die Rolle von Deutschen im Bauwesen, in der Architektur, ihre Teilnahme am gesellschaftlichen und politischen Leben sind mit Texten in deutscher und ukrainischer Sprache skizziert und mit zahlreichen Dokumenten und Fotos illustriert. Die beiden Weltkriege und die gewaltsamen Transformationen im 20. Jahrhundert bilden den zweiten Teil der Ausstellung.

Kontakt für Informationen und Anmeldungen: Albina Baumann, Telefon: 01590 1023 923, Email: a.baumann@lmdr.de ■

Kitzingen

Bürgerversammlungen

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt allen Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, ihre Wünsche und Anregungen direkt loszuwerden. Insgesamt acht Bürgerversammlungen finden von Mai bis November statt.

Den Auftakt macht die Versammlung im Stadtteil **Etwashausen** am Montag, 12. Mai. Ab 18 Uhr startet ein Rundgang zu denjenigen Orten, die von den Etwashäusern als besichtigungswert gemeldet wurden. Treffpunkt ist an der Bushaltestelle vor der Firma Fehrer. Um 19 Uhr beginnt dann die Bürgerversammlung in der Fehrer-Kantine.

Die weiteren Termine: **Sickershausen**: 2. Juni, 18 Uhr am Kriegerdenkmal, 19 Uhr in der Festhalle an der Sicker. **Hohenfeld**: 23. Juni, 18 Uhr am Gasthaus Rotes Ross, 19 Uhr im Sportheim; **Hoheim**: 7. Juli: 18 Uhr am Entenbrunnen, 19 Uhr im Sportheim; **Repperndorf**: 28. Juli, 18 Uhr am Gasthaus „Zur Stadt Kitzingen“, 19 Uhr am Feuerwehrgerätehaus; **Innenstadt**: 29. September, 19 Uhr: In der Alten Synagoge; **Weststadt**: 27. Oktober, 19 Uhr, Florian-Geyer-Halle; **Siedlung**: 10. November, 19 Uhr, Mensa Schulzentrum.

Anregungen und Vorschläge können bis 14 Tage vor der jeweiligen Bürgerversammlung unter Email: veranstaltung@stadt-kitzingen.de im Rathaus eingereicht werden. Bei schlechter Witterung ist es möglich, dass die Rundgänge entfallen. ■

Siedlung

Nachbarschaftsflohmarkt in der Siedlung

In der Kitzinger Siedlung startet die Vorbereitung für den beliebten Straßenflohmarkt. In diesem Jahr findet er erstmals an einem Samstagnachmittag statt. Termin: 17. Mai, von 13 bis 17 Uhr. Im gesamten Siedlungsgebiet und am Stadtteilzentrum werden wieder die unterschiedlichsten Waren angeboten. Ein Bummel durch den Stadtteil von Stand zu Stand lohnt sich jedes Jahr aufs Neue. Der Verkauf findet vor der eigenen Haustür, im Vorgarten, in der Einfahrt oder an der eigenen Garage statt. Im letzten Jahr waren rund 100 Stände in der Siedlung mit dabei. Die Organisatoren rechnen auch heuer wieder mit einem ähnlich großen Interesse.

Die Stände sind nicht zu verfehlen, werden sie doch mit einer Gießkanne markiert, dem Symbol der Siedler. Eine Übersicht aller Stände wächst bis zum Flohmarkttag und ist über diesen QR-Code abrufbar.

Für das leibliche Wohl ist wieder am Stadtteilzentrum gesorgt. **Die Verkäufer melden sich bitte bis spätestens 14. Mai per Mail: stz@stadt-kitzingen.de oder telefonisch an: 0173-1970688 (Caroline Wirsing)** ■



Kitzingen

Keine Angst vor dem Umbau

Im IHK-Gremialausschuss macht die Würzburger Geschäftsfrau Daniela Binder allen Kitzinger Einzelhändlern Mut vor den kommenden Herausforderungen. Umbau von Kaiserstraße und Königsplatz startet erst im Jahr 2027.

Respekt ist angesichts der bevorstehenden Aufgabe angebracht. Aber Angst muss niemand haben. Der geplante Umbau von Kaiserstraße/Königsplatz soll Kitzingen schließlich langfristig attraktiver machen. Und selbst die mit rund viereinhalb Jahren veranschlagte Bauphase kann als Chance begriffen werden. Darauf machte Daniela Binder kürzlich im Rahmen einer IHK-Gremialausschuss-Sitzung aufmerksam. Die Geschäftsfrau aus Würzburg muss es wissen: Alle Läden in der Eichhornstraße überstanden die siebenjährige Umbauphase. „Wir sind alle gestärkt aus dieser Zeit hervorgegangen.“



Foto: Radu Ferendino

Daniela Binder machte den Kitzinger Einzelhändlern mit ihrem Bericht Mut: Während des Umbaus der Eichhornstraße in Würzburg waren Kunden und Bauarbeiter in den Alltag eingebunden, berichtete die Inhaber der Firma Crystal.

Der Umbau der Kitzinger Innenstadt ist beschlossene Sache. Vom Königsplatz bis zum Beginn der Schranenstraße soll sich Kitzingen künftig von einer schöneren Seite präsentieren: Mehr Platz für Fußgänger und Flanierer, mehr Raum für Außengastronomie, mehr Orte zum Verweilen und rund 60 neue Bäume. Insgesamt werden etwa 17 000 Quadratmeter überplant. Der Baubeginn ist aufgrund der angespannten Haushaltslage von Anfang 2026 auf das Jahr 2027 verschoben worden. „Wir haben im Moment sehr viele Maßnahmen, die erst einmal abgeschlossen werden müssen“, berichtete OB Stefan Güntner. Zudem müsse vor dem Baubeginn sichergestellt sein, dass genügend Parkraum in fußläufiger Entfernung vorhanden ist. Will heißen: Zunächst einmal wird der Parkplatz am neuen Staatsarchiv (rund 40 öffentliche Parkplätze) hergestellt und der bisherige Schotterparkplatz am Bleichwasen ertüchtigt (244 neue Parkplätze).

Nach dem erfolgten Umbau von Kaiserstraße/Königsplatz soll der Autoverkehr keinesfalls gänzlich aus der Innenstadt verbannt werden, betonte der zuständige Architekt Thomas Wieden vom Würzburger Planungsbüro Holl/Wieden/Partnerschaft. Die Fahrbahnbreiten werden lediglich auf das nötige Maß verkleinert, Tempo 30 eingeführt und die Zahl der öffentlichen Parkplätze im vertraglichen Maße reduziert. Für die steigende Zahl der Radfah-

rer wird ein großzügiger Abstellplatz angeboten. In fünf Bauphasen ist die Maßnahme aufgeteilt worden. Ganz bewusst wolle man mit dem Bereich „Platz der Partnerstädte/Rathaus/Landratsamt“ beginnen. In diesem Bereich gibt es keine Einzelhändler, die Anlieferung der umliegenden Geschäfte bleibt gesichert. Möglichst kurz und knackig soll der zweite Bauabschnitt, der Bereich vom Rathaus bis zum Königsplatz umgesetzt werden, weil dort viele Geschäftstreibende ihre Läden haben. „Wir werden die Belange der Einzelhändler und der Gastronomie ernst nehmen“, kündigte Thomas Wieden an. Klar sei: Jedes Geschäft müsse auch in der Bauphase zu jeder Zeit erreichbar sein.

Wie gut die Kommunikation von Stadt und Einzelhändlern bislang laufe, betonte der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins, Frank Gimperlein. „Wir sind von Anfang an in die Planungen miteinbezogen worden“, freute er sich. Eine Tatsache, die Daniela Binder in Würzburg so nicht erleben konnte. Dort habe man allerdings nach ersten Anlaufschwierigkeiten zusammen mit der Stadt und den beteiligten Baufirmen das Beste aus der langen Umbauphase gemacht. Ihr wichtigster Tipp: Immer im Gespräch miteinander bleiben. „Für uns Einzelhändler ist es enorm wichtig zu spüren, dass wir auch im Alltag des Umbaus ernst genommen werden.“ Die Einzelhändler in der Eichhornstraße sind sich näher gekommen in all der Zeit, man habe sich auch abseits des Berufsalltags zusammengesetzt. „Und so haben sich richtige Freundschaften entwickelt.“ Auch während der Bauphasen wurden



Foto: Ralf Dieter

Die Mitglieder des IHK-Gremialausschusses treffen sich regelmäßig zum Austausch – zuletzt begrüßte sie Oberbürgermeister Stefan Güntner im Sitzungssaal des Rathauses.

gemeinsame Veranstaltungen wie Modenschauen oder ein Tischkicker-Turnier organisiert. „Machen Sie aus der Baustelle eine Marke“, riet sie den anwesenden Kitziinger Einzelhändlern und nannte Ideen: Die kleinen Übergangsbrücken zu den Hauseingängen schmücken, Absperrbänder zum Geschenke verpacken nutzen. „In all der Zeit müssen Sie natürlich trotzdem sichtbar sein“, riet sie. Bauzäune sollten deshalb entsprechend niedrig sein.

„Wir hatten richtig Angst vor der Baustellenphase“, bekannte Binder. „Aber danach haben wir es schnell wieder vergessen und sind eine bessere Gemeinschaft als je zuvor geworden.“ Kein einziges Geschäft habe wegen des langen Umbaus vor der Tür schließen müssen.

Kitzingen

Gesunde Gemüsebox: Ausgabe am Gründonnerstag

Ehrenamtliche Helfer um Bürgermeisterin Astrid Glos und Bürgermeister Manfred Freitag haben zusammen mit den beiden Kirchen in Kitzingen eine Hilfsaktion etabliert. Auch in diesem Jahr werden Kisten mit frischem Obst und Gemüse an Menschen ausgegeben, die Hilfe benötigen. Erster Termin: Gründonnerstag, 17. April. Die Ausgabe erfolgt im Dekanatszentrum Kitzingen, schräg gegenüber der Alten Synagoge. Beginn ist um 10.30 Uhr. Es gibt saisonales Gemüse, das von Hildegard Töpfner vom Verein „Empathie e.V.“ und Gärtnern aus Albertshofen zur Verfügung gestellt wird.

„Wir freuen uns natürlich auch immer über Spenden, damit wir die Aktion auch weiterhin aufrechterhalten können“, sagt Pfarrer Gerhard Spöckl. Konto: Kath. Kirchenstiftung St. Johannes bei der Sparkasse Mainfranken – IBAN: DE05 7905 0000 0042 0674 96; Verwendungszweck: „Gemüsebox“. ■

Kitzingen

Sommerpass – Verkauf ab Anfang Mai

Mit dem Sommerpass genießen Kinder und Schüler bis 21 Jahren aus Kitzingen mit seinen Ortsteilen auch in diesem Jahr jede Menge Vergünstigungen. Vom Beginn der Pfingstferien bis zum Ende der Sommerferien können sie beispielsweise kostenfrei ins Schwimmbad. Außerdem können Sie einmal für 19 Euro ins Freizeitland Geiselwind (in den Sommerferien). Es wird auch in diesem Jahr weitere Rabattpartner geben, die am besten über das Portal www.unser-ferienprogramm.de/kitzingen-ferienpass/index.php eingesehen werden können. Der Pass gilt für Kinder ab sechs Jahre.

Der Sommerpass kann ab dem 5. Mai über das Portal beantragt werden. Am Donnerstag, 8. Mai, kann der Ferienpass auch persönlich im Stadtteilzentrum beantragt und ausgestellt werden. Von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr können die Kinder beziehungsweise ihre Eltern ab dann an jedem Donnerstag (außer Feiertage) kommen. Für Sommerpassnutzer ab 16 Jahren wird ein gültiger Schülerschein benötigt. Kosten: 10 Euro, eine Kostenbefreiung ist möglich. Ab dem 26. Juni wird der Pass vormittags im neuen Haus für Jugend und Familie in der Jahnstraße ausgestellt. ■

Mit 10 000 Euro Werbekostenzuschuss hat die Stadt Würzburg die Händler in der Eichhornstraße einst unterstützt. OB Stefan Güntner ist sich der Bedeutung eines guten Baustellenmarketings bewusst. „Die Verwaltung und der Stadtmarketingverein werden hier sicher in engem Austausch bleiben“, versprach er. Egal, wie viel Geld letztendlich fließen wird, es wird sinnvoll eingesetzt, wie Frank Gimperlein versprach. „Wir wollen Aktionen generieren und letztendlich auch die Bevölkerung mitnehmen.“ Ohne die Unterstützung der eigenen Bevölkerung könne der Einzelhandel einpacken, wie der Vorsitzende des Kitziinger IHK-Gremialausschusses, Bernhard Etzelmüller, schon zu Beginn des Treffens betont hatte: „Wir sollten alle die Angebote der Händler vor Ort nutzen. Amazon und Co. sind nicht zuträglich für die Region.“ ■



Foto: Ralf Dieter

Sie sind bei der Ausgabe am 17. April dabei: Andrea Reifenscheid, Sozialpädagogin im Pastoralen Raum, Pfarrer Gerhard Spöckl, Bürgermeisterin Astrid Glos und Bürgermeister Manfred Freitag.

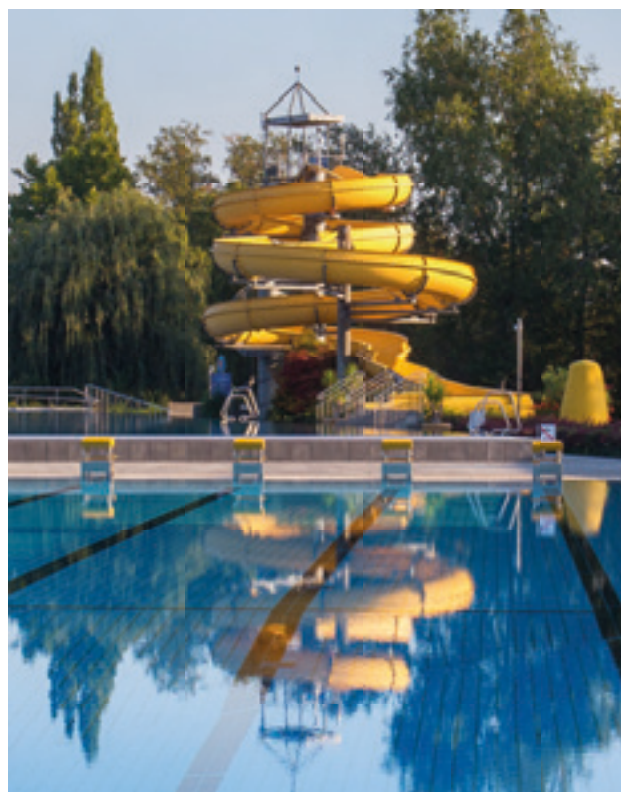


Foto: Alexander Maier



Gleich elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrten, beziehungsweise verabschiedeten, Oberbürgermeister Stefan Güntner und Personalratsvorsitzender Wolfgang Zürrlein kürzlich im Rathaus.

Kitzingen

Mitarbeitererehrungen im Rathaus

Der historische Trausaal war beinahe voll belegt: Elf Mitarbeiter der Stadt Kitzingen wurden für ihre langjährige Treue geehrt – oder in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Oberbürgermeister Stefan Güntner freute sich über so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die der Stadt so lange die Treue gehalten haben. Zu ihnen zählen gleich vier Reinigungskräfte, die seit 25 Jahren bei der Stadt angestellt sind. Bis April 2000 waren sie noch über das sogenannte Hausmeistermodell eingestellt. Güntner dankte Sylvia Endres, Renate Lamparter, Birgit Schneider und Christine Walther für ihre langjährige Tätigkeit und vermutete, dass die Arbeit in all den Jahren nicht unbedingt leichter geworden ist. Die Kolleginnen sind unter anderem in den städtischen Schulen im Einsatz. „Und bekommen dort jede Menge Lob“, betonte Claudia Lunde für das ZGM.

Im Bauhof erhalten Frank Karper und Kai Michelmann ebenfalls und völlig zurecht seit 25 Jahren viel Lob. Vorgesetzter Jens Pauluhn erinnerte daran, dass immer wieder auch außerhalb der eigentlichen Arbeitszeiten angepackt wird – ohne zu murren oder zu fragen. Als Beispiel nannte er das Starkregenereignis Anfang Juni 2024, als Kai Michelmann und Kollegen die Nacht im Bagger verbrachten, um den Rechen am Einlauf in den Stadtgraben so gut es geht von Treibgut freizuhalten. Für 25 Jahre Dienst wurde auch der ehemalige Leiter des städtischen Bauhofs, Georg Günther, ausgezeichnet, der sich allerdings schon seit ein paar Mona-

ten in der Altersteilzeit befindet. Er betonte, wie wichtig in all der Zeit die Teamarbeit war und wie entscheidend Zusammenhalt für den Erfolg ist.

Die Zuverlässigkeit seiner Mitarbeiterin Susanne Fries hob der Geschäftsführer der Stadtbetriebe GmbH, Olivier Rombach, hervor. Susanne Fries ist als Finanzbuchhalterin tätig und bringt viele Ideen in die laufenden Diskussionen ein. „Was mir sehr hilft.“ Dass nebenbei auch mal gelacht wird, schade keinesfalls.

Jede Menge Abteilungen hat Svenja Rudolph in ihrer Verwaltungskarriere bei der Stadt Kitzingen bislang schon durchlaufen. Ob Rechts- und Ordnungsamt, Kämmerei, Steuer oder selbst die EDV. „Du kannst überall mitreden“, meinte Personalratsvorsitzender Wolfgang Zürrlein. Im Moment ist Svenja Rudolph in der Kämmerei tätig und hat dort die Einführung der E-Rechnung maßgeblich vorangetrieben, wie Franziska Hager lobte.

Als gelernter Forstbetriebswirt hat sich Rudolf Kehrer mehr als 20 Jahre um die städtischen Waldliegenschaften gekümmert, jetzt wurde er in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet. Franziska Hager dankte ihm nicht nur für die geleistete Arbeit, sondern auch dafür, dass er ihr vor vielen Jahren den Blick auf die Bedeutung und Schönheit des Waldes schärfte. Nach mehr als 34 Jahren Dienst als Straßenreiniger wurde außerdem Erich Gatzke in die Rente verabschiedet. „Sie haben ganz wesentlich zu einem sauberen Stadtbild beigetragen“, dankte Jens Pauluhn. „Und das bei jedem Wetter.“

Kitzingen

Neue Angebote zum Austausch

Mehr Angebote, neue Kooperationspartner, ein breiteres Spektrum: Das „Begegnungscafé“ wird von einem neuen Terminkalender abgelöst. Von Mitte März bis Ende des Jahres gibt es an verschiedenen Stellen in Kitzingen Möglichkeiten zum internationalen Austausch und zur Wissensvermehrung.

Das „Frauenzimmer“ im Innopark soll mit mehreren Veranstaltungen belebt werden. Vorgesehen sind unter anderem Frühstückstreffen, Kaffeeklatsch, Vorträge zu gesundheitlichen Themen und ein „Spielplatzdate“.

Im Bürgerzentrum, im Rathauskeller und im „Wegweiser“ in der Siedlung gibt es weitere Angebote wie eine Internationale

Mutter-Kind-Gruppe, einen Internationalen Frauentreff oder Veranstaltungen zu so unterschiedlichen Themen wie dem Entdecken der Schönheiten der Natur oder dem Leben mit Kleinkindern in Kitzingen. Essen aus aller Welt wird im Oktober im Rathauskeller serviert.

Die genauen Termine finden sich unter anderem auf der Homepage der Stadt Kitzingen oder der des WirKT-Freiwilligenzentrums Kitzingen. „Wir freuen uns auf viele Begegnungen und einen regen Austausch“, sagt Bürgermeisterin Astrid Glos und lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger im Namen aller Mitstreiter ein.

Kitzingen

Fashion Flohmarkt in Kitzingen: Shoppen, Stöbern & Stylen!

Alle Modebegeisterte aufgepasst! Am Mittwoch, 7. Mai, verwandelt sich das Stadtteilzentrum (STZ) Kitzingen in der Königsberger Str. 11 in ein Paradies für Modeliebhaber. Der erste Fashion Flohmarkt im Stadtteilzentrum richtet sich an junge Frauen bis 45 Jahre, die Lust auf Secondhand-Schätze und individuelle Styles haben. Neben tollen Schnäppchen erwartet die Besucherinnen coole Musik und ein prickelndes Glas Secco – perfektes Shopping-Feeling garantiert!

Von 18 bis 20 Uhr können die Besucherinnen nach neuen Lieblingsteilen stöbern, ihre Garderobe auffrischen und dabei nachhaltig shoppen. Ob als Verkäuferin oder Shopping-Queen: auf alle Teilnehmerinnen wartet ein Abend voller Mode, Spaß und guter Vibes!

Wer als Verkäuferin teilnehmen möchte, kann sich ab sofort per E-Mail anmelden: fashionflohmarkt-kt@web.de



Wir suchen

NFZ-MECHATRONIKER / LANDMASCHINEN MECHATRONIKER

(M/W/D)

DEINE AUFGABE:
Betreuung, Wartung und Instandhaltung unseres eigenen Fuhrparks.

DEIN PROFIL:

- Ausbildung zum/zur KFZ-Mechatroniker/in oder vergleichbare Ausbildung bzw. entsprechende Berufserfahrung
- Belastbarkeit & Flexibilität
- sorgfältige & selbstständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit

ERREICHE UNS HIER:    09324 9814880

**FRACHTEN
LOGISTIK**
**MAIN
FRANKEN
G M B H**



Foto: Ralf Dieter

Kitzingen

Tag gegen Rassismus

Zum Internationalen Tag gegen Rassismus gab es am Marktplatz einen echten Hingucker. Die Verkehrsschilder der Gerechtigkeit zogen viele Blicke der Passanten auf sich und sorgten dafür, dass die Organisatoren um Bürgermeisterin und Integrationsreferentin Astrid Glos und Sabine Laschinski-Mitnacht von WirKT immer wieder mit Passanten ins Gespräch kamen. Zwei Stunden lang waren am 21. März außerdem die „Omas gegen Rechts“, Mitglieder des Türkisch-Islamischen Kulturvereins DITIB und Albina Baumann für die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland am Marktplatz präsent. „Wir wollten ein Zeichen gegen Rassismus setzen und zeigen, dass Kitzingen eine tolerante und weltoffene Stadt ist“, erklärte Astrid Glos die Motivation. Die Einstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachte ein Schild auf den Punkt: „Rassismus muss verurteilt werden, weil Rassismus keine Meinung ist, sondern ein Verbrechen.“

Sie zeigten am Kitzinger Marktplatz Präsenz gegen Rassismus: Mitglieder von DITIB, WirKT, den „Omas gegen Rechts“, sowie Bürgermeisterin Astrid Glos.

Info

Verkehrsschilder der Gerechtigkeit: Die Motive der Schilder wurden von circa 500 Kindern und Jugendlichen aus Deutschland, Österreich, Polen, Italien, Griechenland und der Ukraine auf der „4. Gipfelkonferenz der Kinder“ erfunden. Die Schilder können von jedem gekauft oder geliehen werden. Sie sollen dauerhaft an selbstgewählten Orten aufgestellt werden (auf Pausenhöfen, vor Firmen, an Kirchen, bei Vereinen, vor Rathäusern, an Spielplätzen, in privaten Gärten, etc.) Jedes aufgestellte Schild wird in der digitalen Landkarte aufgenommen und auf dem „Europäischen Tisch Tuch“ zusammengeknüpft.

Kitzingen

Mainfestival – Ein genussvoller Tag in Kitzingen

Der 1. Mai hat sich zu einem beliebten Treffpunkt in Kitzingen entwickelt. Kein Wunder: An diesem Tag ist auch heuer wieder einiges geboten. Los geht es mit einer Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes ab 10 Uhr auf dem Stadtbalkon.

Ab 11 Uhr kommen alle Freunde von schicken Autos auf ihre Kosten. Beim „Young- und Oldtimertreffen der Classic Cars“ am Bleichwasen gibt es von edlen Karossen bis flotten Flitzern so einiges zu bewundern. Wer seinen Hunger und Durst stillen möchte,

der ist bei der Streetfood Meile von Hafen7 auf der anderen Seite des Mains, am Weinfestplatz, genau richtig.

Um 14 und 16.30 Uhr lässt sich die Stadt bei einer kostenfreien öffentlichen Stadtführung intensiv erleben und zum Ausklang des Tages bietet sich ein Besuch am Stadtbalkon an. Dort trifft man bei einem Stadtschoppen nette Menschen und genießt den Blick auf die Kitzinger Stadtsilhouette.



Foto: STMV

Nicht nur Oldtimer sind beim Mainfestival auf dem Bleichwasen zu bewundern. Am 1. Mai gibt es noch viele andere spannende Programmpunkte.

Spende für die Frühchen-Station

Der „NikolausRock“ bringt nicht nur den hundertsten Gästen am Marktplatz Jahr für Jahr Freude – sondern auch sozialen Einrichtungen. Der Erlös aus der Veranstaltung rund um den 6. Dezember wird traditionell gespendet. 350 Euro gingen jüngst an die „Missio Kinderklinik Station – Panther“. Stellvertretend für die Leitung übernahm Katharina Walter, die als Pflegefachfrau mit dem Schwerpunkt Pädiatrie in der Missio-Klinik arbeitet, den Spendenscheck für die Frühchen-Station entgegen. Katharina Walter war in ihrer Funktion als Sulzfelder Weinprinzessin zusammen mit anderen Mitgliedern des Kitzinger Hofstaates mit der Wei(n)achtsplätzchen-Aktion beim „Nikolaus-Rock“ am Start. Weitere 350 Euro gingen bereits an den Verein „Lass mal wir sein e.V.“, der sich für die Belange von Menschen mit Down Syndrom einsetzt.



Foto: Tina Schindler

Spendenübergabe am Platz der Partnerstädte: Siedlerkönigin Nora, die Buchbrunner Weinprinzessin Fiona, die Weinprinzessin von Rödelsee Johanna, Sulzfelds Weinprinzessin Katharina mit Bruder Anton, die Weinprinzessin von Neuses am Berg, Julia zusammen „DJ Hofrat“ Walter Vierrether mit Enkel Max.

Kitzingen

Sprachwochen 2025

Sie haben sich zu einem regelmäßigen und beliebten Treffpunkt im Jahresverlauf entwickelt: Die Sprachwochen finden in diesem Jahr vom 10. Mai bis 28. Mai statt. Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches Programm an unterschiedlichen Spielstätten freuen.

Nicht nur Kinder kommen am Samstag, 10. Mai, von 10 bis 14 Uhr beim „Gratis-Comic-Tag“ in der Stadtbücherei auf ihre Kosten. Insgesamt werden 22 kostenfreie Comic-Hefte aus 10 Verlagen angeboten. Vorbeikommen, aussuchen, mitnehmen und schmökern!

Steffi Rossmark lädt am Freitag, 16. Mai, ab 17 Uhr zu einem Vortrag in die Rathauhalle ein. Thema: „Sag's durch die Blume“. Wie rote Rosen sind Blumen und Früchte ganz allgemein

die ältesten Werbemittel. Immer sind Gefühle bei ihrer Gabe und Darstellung beteiligt, Gefühle die man mitteilen oder erwecken möchte. Liebe geht bekanntlich durch den Magen, so dass die beliebte Blütenbutter wieder mit dabei ist.

Für die dritten Grundschulklassen geht es am Montag, 19. Mai, in die Rathauhalle zum Theaterstück „Peter und der Wolf“. Zwei Aufführungen sind um 9.30 Uhr beziehungsweise 11 Uhr geplant. Gäste sind willkommen. Gerontologin Petra Dlugosch lädt ab 17 Uhr, ebenfalls in der Rathauhalle, zu einem Vortrag ein, der vor allem für Angehörige von Demenzkranken interessant sein dürfte. Titel: „Dementisch, wenn Worte fehlen“.

Einen ausführlichen Ausblick auf das weitere Programm lesen Sie im nächsten Rathaus-Magazin in der Mai-Ausgabe.

saubere Energie für eine sichere Zukunft

CET TECHNOLOGY
seit 2011

- PV-ANLAGEN
- BATTERIESPEICHER
- WÄRMEPUMPEN
- E-LADESTATIONEN
- KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN
- GEWERBE|WOHNUNGSWIRTSCHAFT

CET Technology GmbH Tel. 09727 / 477 89 300
Gänsig 19 | 97453 Schonungen nl-schweinfurt@cet-technology.de

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.CET-TECHNOLOGY.DE

Niederlassungen in Lonnerstadt und Altdorf bei Nürnberg

Kitzingen-Siedlung

Zehn Jahre Rentnerklatsch

Wie Alexandra Schäfer und ihre Mitstreiter Senioren in der Siedlung glücklich machen

Was als Experiment begann, hat sich längst zu einem wiederkehrenden und wichtigen Termin für viele Senioren im Stadtteilzentrum entwickelt: Der „Rentnerklatsch“ existiert seit zehn Jahren.

Alexandra Schäfer hatte ihre Idee 2015 einfach in die Tat umgesetzt: Die Senioren in der Siedlung einmal monatlich zu einem Treffen bei Kaffee und Kuchen und guter Laune einladen. Das Motto lautete damals und heute: „Nie zu spät für eine glückliche Zeit.“ Kamen anfangs 10 bis 20, sind es längst um die 50 Rentnerinnen und Rentner, die sich von Alexandra Schäfer und ihrem Team regelmäßig verwöhnen lassen. Und die lassen sich jedes Mal etwas Neues einfallen. Mal gibt es einen Vortrag, mal eine Lesung, mal wird getanzt und fast immer jede Menge Quatsch gemacht, wie Alexandra Schäfer berichtet. Der intensive Kontakt zu den ältesten Mitbewohnern in der Siedlung ist der gelernten Altenpflegerin eine Herzensangelegenheit. „Ich brauche alte Leute um mich rum“, sagt sie mit einem Lächeln. Von deren Weisheit, Lebenseinstellung und Erzählungen könne man nur profitieren. Und so nimmt sie den großen Aufwand für die Vorbereitungen und Durchführung eines „Rentnerklatschs“ nach wie vor gerne in Kauf – auch wenn sich die Treffen mittlerweile auf sechs pro Jahr reduziert haben. Hilfe bei der Vorbereitung auf die Treffen erhält sie von den Mitgliedern des Vereins „Gegenüber e.V.“ mit seiner Vorsitzenden Isabel Herz. Die kümmern sich jedes Mal auch um die Dekoration des Saals im Stadtteilzentrum.



Das Helferteam mit Edith Schirmer, Bruno Stransky, Alexandra Schäfer, Beate Zepter, Elisabeth Kliche und Reinhard Faltermeier.

Mittlerweile kommen zu den Treffen auch „ausgewanderte Siedler“, die in der näheren Umgebung wohnen, zum jährlichen Tanz-Tee haben sich auch schon Paare aus Volkach angemeldet. „Wir wollten vor zehn Jahren etwas gegen die Einsamkeit vieler alter Menschen tun“, erinnert sich Alexandra Schäfer. Das ist ihr seither ganz offensichtlich gelungen. Nebenbei gibt es bei den Treffen auch noch handfeste und ganz persönliche Tipps, wie man eine Pflegehilfe beantragt, wo es Tagespflegen gibt oder wie die Pflegegrade eingeteilt werden. Kein Wunder, dass die Teilnehmer des Rentnerklatschs regelrecht ins Schwärmen geraten: „Ich backe gerne Kuchen für den Rentnerklatsch. Der Nachmittag ist ein fester Bestandteil für mich und meine Clique. Wir sind froh, wenn wir alle zusammenkommen“, sagt beispielsweise Inge Machwart und Monika Wingert berichtet: „Ich bin von Anfang an dabei. Da ist man unter Leuten und findet immer Anschluss, außerdem macht Alexandra das so toll mit ihrem Team. Man fühlt sich immer willkommen.“ Für Edith Schirmer, eine der fleißigen Helferinnen, ist das Dabeisein Ehrensache: „Ich bin gerne für die Leute da und kümmere mich. Vor allem machen die Nachmittage jede Menge Spaß und man ist für ein paar Stunden fröhlich.“

Wer bei der Organisation oder Durchführung des Rentnerklatschs mithelfen will, kann sich an Alexandra Schäfer, Tel. 0178/3391121 oder Email: ardaxela@t-online.de wenden.



Fotos: Alexandra Schäfer

Im Jahresverlauf werden jede Menge Veranstaltungen durchgeführt. Unser Bild zeigt die Faschingsfeier 2025.

Zu tun gibt es für alle Helferinnen und Helfer mehr als genug: Ein Motto ausdenken, die Beteiligten informieren und einteilen, Spenden einsammeln, die Getränke einkaufen, Kuchenbäckerinnen animieren, die Dekoration auswählen und anbringen, manche Teilnehmer von daheim abholen und wieder heimfahren – und natürlich das Treffen selbst. „Ich liege an diesen Tagen um 18 Uhr auf der Couch und bin fix und fertig“, sagt Alexandra Schäfer und lacht. Ihr Dank geht vor allem an die Urgesteine im Helferteam, Beate Zepter und Reinhard Faltermeier.

Info: Der nächste Rentnerklatsch findet am 5. Juli statt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr im Stadtteilzentrum. In der Regel dauern die Treffs rund zweieinhalb Stunden.

Helferkreis: Diese Männer und Frauen organisieren die Treffen: Alexandra Schäfer, Beate Zepter, Elisabeth Kliche, Edith Schirmer, Bruno Stransky, Reinhard Faltermeier und Antonia Preun.

Sickershausen

100 Jahre Posaunenchor Sickershausen Jubiläumsfeier mit Festgottesdienst und Serenade

Der Posaunenchor Sickershausen feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen und lädt die Gemeinde sowie alle Musikbegeisterten herzlich zu den Jubiläumsveranstaltungen ein. Den Auftakt der Feierlichkeiten bildet der Festgottesdienst am Sonntag, 18. Mai, um 10 Uhr in der Johanniskirche in Sickershausen. Gemeinsam will der Chor auf ein Jahrhundert musikalisches Engagement zurückblicken und Gott für die reiche Geschichte und die vielen schönen Momente danken. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst natürlich vom Jubilar selbst – dem Posaunenchor Sickershausen.

Eine Woche später, am Samstag, 24. Mai, um 18 Uhr, lädt der Posaunenchor zur festlichen Serenade im Hof der Festhalle ein. Die Besucher können sich auf ein stimmungsvolles Konzert mit dem Jubelchor sowie dem Posaunenchor Buchbrunn und dem Posaunenchor der Friedenskirche unter freiem Himmel freuen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Es gibt Bratwürste, Leberkäse und Festbier. ■

Kitzingen

Lesung für Kinder in der Rathaushalle

Suza Kolb liest am Samstag, 12. April, aus dem Buch „Die Haferhorde – Da wiehert ja der Bürgermeister!“. Ab 15 Uhr sind alle Kinder mit ihren Eltern in der Rathaushalle in Kitzingen willkommen. Die Besucher erwartet ein neues Abenteuer der beliebten Kinderbuchreihe für alle, die von Pferden, Ponys und Reiten nicht genug bekommen können. Karten im Vorverkauf im Buchladen Seite Eins – der kleine Buchladen am Markt, Tel. 09321-8994 oder Mail: info@buchladen-kitzingen.de. Für Kinder freier Eintritt, Erwachsene zahlen fünf Euro. Die Lesung ist ein vorgezogener Teil der Sprachwochen, die heuer wieder im Mai stattfinden. ■

Kitzingen

Kinder aufs Rad! Mehr Sicherheit für Kinder im Straßenverkehr!

Am 4. Mai findet in Kitzingen zum dritten Mal eine Fahrraddemonstration für Familien sowie junge und ältere Radlerinnen und Radler statt. Besonders die Kinder, die in diesem Jahr ihren Fahrradführerschein machen, sind herzlich eingeladen mit zu radeln. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Platz der Partnerstädte vor der Evangelischen Stadtkirche.

Zunächst führt die Strecke durch die Kitzinger Innenstadt über Etwashausen zur Grundschule Siedlung. Von dort geht es auf dem Radweg nach Sickerhausen und weiter entlang dem Sickerbach bis zur Grundschule Mainbernheim. Dort findet eine Abschlusskundgebung statt. Hier ist es auch möglich, ein Picknick zu machen. Die Strecke beträgt knapp 9 Kilometer.

Damit alle (insbesondere Kinder) angstfrei radeln können, fordert die IG Sicher.Radeln.Kitzingen (ein Zusammenschluss von VCD, ADFC und Grünen) gemeinsam mit dem weltweiten Aktionsbündnis Kidical Mass mehr, bessere und sicherere Radwege. ■

100 JAHRE POSAUNENCHOR SICKERSHAUSEN



Festgottesdienst

Sonntag, 18. Mai 2025, 10 Uhr
in der Johanneskirche

Serenade

Serenade, 24. Mai 2025, 18 Uhr
Festhalle an der Sicker

Aufruf: Veranstaltungen melden

Für Seniorinnen und Senioren ist in Kitzingen jede Menge geboten. „Leider sind nicht alle Veranstaltungen, ihre Art, ihr Termin und der Ort, allen Bürgerinnen und Bürgern bekannt“, bedauert der Referent für Senioren und Menschen mit Behinderung im Kitzinger Stadtrat, Wolfgang Popp. Zusammen mit weiteren Mitgliedern des Beirates soll Abhilfe geschaffen und die Koordination der Termine verbessert werden. „Dadurch möchten wir ermöglichen, dass unsere Senioren auch einen Platz in der Mitte unserer Gesellschaft finden und nicht alleine sind“. Alle Vereine, Verbände sowie öffentlichen und privaten Interessengruppen, die Veranstaltungen für und mit Senior/Innen ausrichten, werden gebeten, ihre Veranstaltungen ab sofort und möglichst zeitnah an Wolfgang Popp zu melden. „So können wir gezielter Werbung machen und etwaige Überschneidungen von Veranstaltungen vermeiden.“

Kontakt: wolfgangmikepopp@gmx.de
Tel. 09321/34286 ■



Die Große Kreisstadt Kitzingen (rd. 23.000 Einwohner) ist als kinderfreundliche Kommune Mitglied der Metropolregion Nürnberg, liegt inmitten des fränkischen Weinlandes und in unmittelbarer Nähe zur Universitätsstadt Würzburg. Vor Ort gibt es alle Schularten, sämtliche Dienstleistungen fürs tägliche Leben und ein reichhaltiges kulturelles Angebot.

Sie haben Lust, unser JungStil-Team bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit im pädagogischen Alltag zu unterstützen und eine tragende Rolle zu übernehmen? Das heißt, Sie haben Spaß an der Mitverantwortung des Jugendhausalltags, der Planung und Durchführung von Projekten, Veranstaltungen im Jugendhaus, an Bildungsangeboten in Schulen und an der Durchführung von Ferienprogrammen für verschiedene Altersgruppen? Sie haben außerdem Erfahrung (oder zumindest eine hohe Affinität) im Bereich Social-Media und Lust auf die Mitgestaltung und Wartung der Homepage? Wenn Sie dann auch noch selbstverständlich finden, dass zu diesen Aufgaben natürlich auch entsprechende Dokumentations-, Verwaltungs- und Serviceaufgaben gehören, dann sind Sie der oder die Richtige neue

Sozialpädagoge/in (m/w/d)

für den Bereich der städtischen Jugendarbeit im neuen Jugendhaus bei der Stadt Kitzingen.

Sie haben einen FH-Abschluss in Sozialpädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation. Sie sollten natürlich auch eine positive, kreative Grundeinstellung im Umgang mit jungen Menschen haben und neben einer hohen Eigenmotivation auch die notwendigen Kommunikationsfertigkeiten, Entscheidungsfreude und eine gute Organisations- und Planungsfähigkeit. Wenn Sie dann auch noch den Führerschein Klasse B besitzen und bereit sind, sich auf neue Erfahrungen und Herausforderungen einzulassen, müsste der Spaß an der Arbeit eigentlich von ganz alleine dazu kommen.

Wir bieten Ihnen Gestaltungsmöglichkeiten und Eigenverantwortung in einem motivierten und humorvollen Team und bieten eine unbefristete Vollzeitstelle bzw. Teilzeitstelle (mind. 32,00 Std./Wo.) ab dem 01.06.2025, die mit der Entgeltgruppe 11 TVöD-S bewertet ist. Die Kernarbeitszeiten sind wochentags zwischen 14:00 – 18:00 Uhr bzw. von 15:00 – 20:00/21:00 Uhr, zusätzlich rotierend am Samstag. Der Besitz des Führerscheins der Klasse B ist erforderlich. Als Mitarbeiter/in der Stadt Kitzingen können Sie sich außerdem auf ein gesundes Arbeitsklima, viele Sozialleistungen und eine attraktive zusätzliche Altersversorgung freuen.

Für evtl. Fragen steht Ihnen Herr Jochen Kulczynski als Leiter des Jungstils (Tel.: 09321/10-1401) und Herr Norman Liebeskind als Leiter des Sachgebietes Personal/Organisation (Tel. 09321/20-1101) gerne zur Verfügung.

Bewerbungsende: 22.04.2025

STADT KITZINGEN

Vergnügensbeschränkung an den Kartagen

Es wird darauf hingewiesen, dass nach dem Gesetz über den Schutz der Sonn- und Feiertage, folgende Kartage als stille Tage im Sinne des Art. 3 FTG (Feiertagsgesetz) gelten: Gründonnerstag, 17. April, Karfreitag, 18. April und Karsamstag, 19. April.

An stillen Tagen sind öffentliche Unterhaltungsveranstaltungen nur dann erlaubt, wenn der diesem Tag entsprechende ernste Charakter gewahrt wird. Sportveranstaltungen sind jedoch erlaubt, ausgenommen am Karfreitag. Am Karfreitag sind außerdem in Räumen mit Schankbetrieb musikalische Darbietungen aller Art verboten. Für Veranstaltungen in Schank- und Speisewirtschaften oder öffentlichen Vergnügensstätten im Sinne des § 18 des Gaststättengesetzes gilt die obige Bestimmung (stille Tage) von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr, am Gründonnerstag von 2:00 Uhr bis 24:00 Uhr.

NACHRUUF

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

Frau Hildegunde Heinkel

die im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Frau Hildegunde Heinkel war von 1983 bis 1994 im Sportzentrum Sickergrund tätig.

Bei ihren Vorgesetzten und Kollegen war sie durch ihr pflichtbewusstes und freundliches Wesen, ihrer Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit sehr beliebt und anerkannt.

Die Stadt Kitzingen dankt Frau Heinkel für die geleistete Arbeit und wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 07.03.2025

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Wolfgang Zürrlein
Personalratsvorsitzender

NACHRUUF

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

Herrn Eugen Noras

der im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Herr Eugen Noras war von Mai 1967 bis Mai 1997 als Arbeiter im Bauhof tätig.

Bei seinen Vorgesetzten und Kollegen war er durch sein pflichtbewusstes und freundliches Wesen, seine Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit sehr beliebt und anerkannt.

Die Stadt Kitzingen dankt Herrn Noras für die geleistete Arbeit und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 19.03.2025

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Wolfgang Zürrlein
Personalratsvorsitzender

Aus dem Stadtrat

Die nächsten Sitzungen:

Bürgerversammlung Etwashausen am 12. Mai, 19 Uhr.

18 Uhr, Treffpunkt Fehrer: Rundgang durch den Stadtteil;

Donnerstag, 22. Mai, 18 Uhr: Stadtrat in der Alten Synagoge.



Sturzflutrisikomanagement – Positiver Zwischenstand

Die Planungen laufen, die Konzepte schreiten voran. Kitzingen will sich für ein erneutes Starkregenereignis wappnen. Florian Brodrecht von der Spekter GmbH stellte den Zwischenstand des sogenannten Sturzflutrisikomanagements vor. Den Auftrag dafür hatte die Stadt schon Anfang 2024 erteilt – rund sechs Monate bevor die schlimmsten Befürchtungen wahr wurden. Am ersten Juni-Wochenende 2024 sorgte der starke Regen für Überflutungen und Schäden in weiten Teilen Kitzingens. Besonders betroffen waren die Anlieger am Eherieder Mühlbach und am Repperndorfer Mühlbach. Auch in Ortsteilen wie Sickershausen, Hohenfeld sowie in der Siedlung gab es vollgelaufene Keller und Hangrutsche.

Mit Hilfe von hunderten Daten, einem digitalen Geländemodell und Meldungen der Betroffenen konnte die Arbeit an einer Starkregen Gefahrenkarte weitgehend abgeschlossen werden. Für jedes einzelne Gebäude in der Stadt lässt sich dank dieser Karte die potenzielle Gefahr bei unterschiedlich starken Niederschlägen berechnen. Jeder Bürger kann nach Fertigstellung der Karte Einsicht nehmen und das Gefahrenpotenzial für sein Gebäude digital abrufen. Florian Brodrecht betonte, dass es niemals eine einzige Maßnahme geben wird, die Kitzingen vor einem erneuten Überfluten von Kellern und Wohnungen schützen kann. „Wir brauchen immer eine Kombination an Mitteln“, sagte er. Zuständig sind neben der Kommune auch die Land- und Forstwirtschaft sowie die Eigentümer selbst. „Der Eigenschutz ist enorm wichtig“, betonte Brodrecht. „Schon mit kleinen Maßnahmen können Hausbesitzer viel bewegen.“ Als Beispiel nannte er den Einbau und die regelmäßige Wartung einer Rückstausicherung oder die Anbringung von Schutzvorrichtungen an Lichtschächten.

Im Oberlauf von Mühlbach und Eheriederbach haben die Experten einige mögliche Stellen für den Bau von Rückhaltebecken definiert. Im Fall des Mühlbachs beispielsweise unterhalb der A7-Brücke sowie an der Abbiegung in die Alemannenstraße. Im Fall des Eheriederbachs gegenüber der TKG-Halle oder oberhalb der Eherieder Mühle. Etwa 20 000 Kubikmeter Wasser ließen sich nach den Berechnungen am Eheriederbach zurückhalten, am Mühlbach sogar ein Vielfaches mehr. „Das sind natürlich theoretische Werte“, betonte Brodrecht. Abhängig ist das aufgestaute Volumen von der Größe der Dämme – die wiederum – unter anderem – von den finanziellen Möglichkeiten der Kommune abhängen. Förderungen sind zwar möglich, aber letztendlich bleibt ein Großteil der Kosten bei den Kommunen hängen. „Außerdem sind einige Flächen gar nicht im Besitz der Stadt“, gab er zu bedenken. Genau daran – am Erwerb von Flächen, die für den Hochwasserschutz relevant sind, arbeitet die Stadt seit Juni 2024. „Wir sind im Gespräch mit den Eigentümern“, bestätigte OB Stefan Güntner und betonte, dass die Stadt auch an schnellen Lösungen

interessiert ist. Kleinere Maßnahmen wie der Bau von Gräben oder Teichen, die den Abfluss des Wassers zumindest ein wenig verzögern, könnten nach Abschluss der Konzeption kurzfristig umgesetzt werden, versicherte Brodrecht. Für größere bauliche Maßnahmen müsse man allerdings zwei bis fünf Jahre rechnen. „Und auch dann wird man nicht alles auf einmal hinbekommen“, gab er zu bedenken. Deshalb sei es wichtig, realistische Etappenziele zu formulieren. Immerhin: Begleitende Maßnahmen wie ein umfangreiches Mess- und Überwachungssystem sowie die schnelle und effiziente Alarmierung beziehungsweise Information der Bürger im Fall der Fälle werden auf den Weg gebracht. ■

Keine Kanalleitung an der Böhmerwaldstraße

Auch die Anlieger der Böhmerwaldstraße waren vom Sturzflutereignis 2024 betroffen. Das Wasser ist von den obenliegenden landwirtschaftlichen Flächen in die Gärten und Keller gelaufen. Ein Bürgerantrag auf Verlegen einer Kanalleitung wurde im Stadtrat besprochen und dann wieder zurückgezogen. Begründung: Die Kosten in Höhe von voraussichtlich 1,2 Millionen Euro würden an anderer Stelle für den Hochwasserschutz fehlen, zumal es im Fall der Böhmerwaldstraße günstigere und einfachere Lösungen gäbe. Die Verwaltung will nun beispielsweise prüfen, ob ein Graben oder ein zehn Meter breiter Schutzstreifen angelegt werden kann und ist mit den Landwirten schon seit längerem im Gespräch, um eine andere Bewirtschaftungsform zu erreichen. Je mehr Wasser der Boden aufnehmen kann, desto besser für die Anlieger. ■

Stadtbücherei Kitzingen

Der Luitpoldbau ist sanierungsbedürftig. Die Stadt sucht schon seit längerem nach einer neuen Heimat für die Stadtbücherei und die vhs. Während die vhs künftig im ehemaligen Museum unterkommen soll, ist eine Standortsuche für die Stadtbücherei zunächst gescheitert. Acht Gebäude wurden überprüft, unter anderem der Bahnhof, die Herrnstraße 18, die Schrankenstraße 57 oder die Kaiserstraße 44. Lediglich in der Friedrich-Bernbeck-Schule wäre genug Platz für die veranschlagten 900 Quadratmeter vorhanden. Die Wirtschaftsschule steht aber nicht vor 2030 zur Verfügung. Dann soll deren Umzug in Richtung Schulzentrum im Mühlberggebiet fertiggestellt sein. Ein ebenfalls denkbarer Neubau in der Alten Poststraße würde fünf bis sechs Millionen Euro kosten – zu viel Geld in diesen Zeiten. Die Räte beauftragten den OB deshalb mit 19:4 Stimmen, die Grundlagen für die Anmietung beziehungsweise den Ankauf eines Gebäudes im sogenannten Innenstadt-Dreieck zu ermitteln. Die Hoffnung: Eine bislang leerstehende private Immobilie im Stadtkern könnte die Bedingungen für die Ansiedlung der Stadtbücherei erfüllen. ■

Veranstaltungskalender

April / Mai 2025

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Montags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bürgerstube

14.00 – 16.45 Uhr | Bürgerzentrum
Kaffee, Tee auf Spendenbasis. Plaudern, spielen, Internetcafé und vieles mehr.

vhs-Lerntreff

Montags | 17.00 – 19.00 Uhr | Ebene 2 | Raum 2 | Luitpoldbau (außer in den Schulferien)

Offenes Lernangebot für alle, die besser lesen und schreiben lernen wollen und im Alltag Unterstützung mit Briefen, Formularen oder digitalen Inhalten suchen.
Der Besuch ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

DIENSTAGS

Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

MITTWOCHS

KASA nach Terminvereinbarung

08.00 – 13.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Tanzen für Frauen

10.00 – 11.30 Uhr | Bürgerzentrum

Trost finden – offene Trauergruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

DONNERSTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Bibliothek und Archiv in der Alten Synagoge

16.00 – 18.00 Uhr | Alte Synagoge (außer in den Schulferien)

Kontakt: Tel. 09321/921244 oder Synagoge. Kitzingen@web.de

Spieletreff

Donnerstags | 19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Anonyme Alkoholiker

Donnerstags | 19 – 20.30 Uhr | Mainberner Straße 30

Zeitgleich trifft sich auch die Gruppe „AL-Anon“ (Für Angehörige und Freunde von Alkoholikern). Kontakt: Tel. 0178/3224894

DONNERSTAG – SONNTAG

StadtSchoppen am Stadtbalkon

„Best of“ Frankenwein (ab 24. April 2025). Do. – So. jeweils 17.00 – 22.00 Uhr | Stadtbalkon

Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen. Die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über.

FREITAGS

Nacht der Lichter im Aqua Sole

Freitags | Aqua Sole

Jeden Freitagabend wird das Aqua Sole von Oktober bis April illuminiert, außer wenn die „Lange Nacht“ stattfindet.

Internationale Mutter-Kind-Gruppe

Freitags | 09.30 – 11.00 Uhr | Bürgerzentrum

Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern zwischen 0 bis 3 Jahre.

SAMSTAGS UND SONNTAGS

Öffentliche Stadtführung

11.00 Uhr | Kitzingen

Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformation Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben. Start: Touristinformation Kitzingen | Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum

Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

VERANSTALTUNGEN

SAMSTAG, 12.04. – MONTAG 21.04.2025

Kitzinger Frühlingsfest

14.00 – 20.00 Uhr | Bleichwasen

Frühlingsfest am Bleichwasen mit Fahrgeschäften. Karfreitag geschlossen.

SAMSTAG, 12.04.2025

Führung: WeinWanderWeg mit Picknick

14.30 – 17.30 Uhr | Kitzingen

Während der geführten Wanderung auf dem Kitzinger Weinwanderweg erfahren Sie an ausgewählten Stationen allerhand Wissenswertes, Informatives und Unterhaltsames zum Frankenwein, dem Fränkischen Weinbau sowie zur Stadt Kitzingen samt ihrer Historie. Abgerundet wird das Programm durch Kostproben und ein gemütliches Picknick / fränkische Brotzeit.

Unter dem Motto „Wein und Natur – mit Brotzeit auf Tour“ vergessen Sie den oft hektischen Alltag und erleben die zauberhafte Vielseitigkeit Kitzingens!

Kosten: 27 € p. P. | Dauer: ca. 2,5 - 3 Stunden
Enthaltene Leistung: fachkundige Führung, Verkostung diverser Weine, alkoholfreie Getränke, fränkische Brotzeit
Treffpunkt: Weinwanderweg (Ende Alemannenstraße an der B8)
Anmeldung erforderlich in der Touristinfo Kitzingen

Jorinde und Joringel

16.00 Uhr | Papiertheater |

Eintritt: 8/10 € | ab 8 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Führung: Sagen und Sagenwertes

17.00 Uhr | Kitzingen

In der Stadtführung geht es nicht nur um die historischen Gebäude, sondern auch um die Geschichten, die im Hintergrund stattgefunden haben. Welche Rolle spielte die Schlacht bei Sulzfeld oder die Liebesgeschichten rund um das Luitpoldbad für Kitzingen? Was haben eine Prinzessin oder Nornen – weibliche Wesen, die Schicksalsfäden spinnen – mit

Kitzingen zu tun?

Aus dem unerschöpflichen Gut der Märchen, Sagen und Geschichten rund um Kitzingen hat Maria Stühler eine kurzweilige Führung zusammengestellt. Lassen Sie sich an authentischen Orten durch die fabelhafte Welt der Stadt geleiten. Eine außergewöhnliche Stadtführung ...für Liebhaber des Geschichtenerzählens.

Kosten: 15,00 € p. P. | Dauer: 1,5 - 2 Stunden
Enthaltene Leistung: Fachkundige Führung, Verkostung einer Weinprobe (à 0,1 l)
Treffpunkt: Alte Mainbrücke (Rother-Figur/ Statue)

Anmeldung erforderlich in der Touristinfo Kitzingen

Max. Teilnehmerzahl 12 Personen

Anmeldung: Online unter Online Buchungsförmular (inet-mainz.de) oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de

Buchungen auch für Gruppen möglich

SONNTAG, 13.04.2025

Jorinde und Joringel

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 8 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

MONTAG, 14.04.2025

Nähgruppe

18.00 – 20.00 Uhr | Bürgerzentrum

Es trifft sich die Nähgruppe. 3 Maschinen sind vorhanden. Jeden zweiten Montag im Monat.
E-Mail: naehen@bz-kitzingen.de

DIENSTAG, 15.04.2025

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

LiteraturKino spezial

17.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 10 €
Im Anschluss an den Film „Like a Complete Unknown“ ein Gespräch zu der Frage: „Der Nobelpreis für Literatur für den Sänger Bob Dylan?“

Weitere Infos und Tickets unter www.dasroxy.de

MITTWOCH, 16.04.2025

Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer

10.00 – 14.00 Uhr | Landratsamt Kitzingen

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet im Landratsamt Kitzingen

(oder ggf. via Telefon- oder Videokonferenz) einen Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an, der von den AktivSenioren Bayern e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird.

Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit Interessenten unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 09321-928-1100 bei Frank Albert.

MONTAG, 21.04.2025

Ostereiersuche und Osterkaffee

14.00 Uhr | Kleintierzuchtverein

Für die Osternester bitte die Anzahl der Kinder bei Tanja Vogel Tel. 09321-34712 melden. Unkostenbeitrag 5€ pro Nest.
Vereinszuchanlage, Lerchenbühl 2a, 97318 Kitzingen.

Selbsthilfegruppe Adipositas

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 22.04.2025

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum

5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

MITTWOCH, 23.04.2025

Internet-Treff

15.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

Selbsthilfegruppe Depression

18.30 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum

5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DONNERSTAG 24.04.2025

Die Denksinseln- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

SAMSTAG, 26.04.2025

ADFC-Fahrradtauschbörse

09.00 – 11.00 Uhr | Etwashausen

Jedermann kann auf dem kleinen Parkplatz an der Nordbrücke in Kitzingen-Etwashausen ein Fahrrad oder Zubehör kostenfrei ausstellen und anbieten. Interessierte, mögliche Käufer sprechen den Anbieter direkt an. ADFC-Experten helfen auf Wunsch beiden Parteien mit Rat und Werkzeug.

Kinder- und Jugendfahräder fanden in den vergangenen Jahren besonders gut ihre Käufer. Hinweis: Kauf- und Wartungsbelege insbesondere bei Pedelecs können verkaufsförderlich wirken. Gleiches gilt auch für einen aktuellen Akku-Zustandsbericht von ihrem Fahrradhändler.

SONNTAG, 27.04.2025

3. Sickershäuser Garagenflohmarkt

10.00 – 16.00 Uhr | Sickershausen

Über 50 Teilnehmer haben sich angemeldet. Auch fürs leibliche Wohl der Besucher wird bestens gesorgt sein. Außerdem hat das Frankenstudio im Rathaus von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Es kann besichtigt werden und es werden Bücher auf Spendenbasis abgegeben. Der Sportverein beteiligt sich ebenfalls mit einem Stand und verabschiedet sich gegen Spende von alten Trikots und mehr.

MONTAG, 28.04.2025

Vorlesespaß: „Fuchs und Bär“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 5 Jahren

Bär und Fuchs gingen täglich in den Wald, der Bär sammelte Beeren, der Fuchs jagte. Doch der Fuchs wollte immer mehr, bis der Bär erschöpft merkte, dass er sein Glück anders finden musste.

Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

Lipödem/Lymphödem

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung



Veranstaltungskalender

April / Mai 2025

DIENSTAG, 29.04.2025

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Frauenfrühstück

09.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bürgerarbeitskreis Siedlung

19.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Der ganzheitliche Ansatz der Lebensstilmedizin – kleine Schritte zu mehr Selbstverantwortung

Vortrag mit Diskussion

19.30 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5,- €
Die Art, wie wir leben, beeinflusst in hohem Maß unsere Gesundheit oder die Entstehung von Krankheiten. Ein stressiger Alltag spielt ebenso mit hinein wie unsere Ernährung oder Bewegungsgewohnheiten. Der ganzheitliche Ansatz der sogenannten Lebensstilmedizin ergänzt die schulmedizinischen Angebote in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Entspannung, Denk- und Gewohnheitsmuster, soziales Umfeld oder die Art der Kommunikation. Der Schwerpunkt liegt dabei darauf, die Selbstheilungskräfte anzuregen und die eigenen – oft nicht bewussten – Ressourcen zu erschließen. Ein Abend für alle, die mit kleinen Schritten ihre Gewohnheiten und Routinen im Alltag gesundheitsförderlich verändern möchten.

MITTWOCH, 30.04.2025

JVGG-Maibaum-Aufstellen

18.00 Uhr | Sickershausen

Auch dieses Jahr lädt die Jugendvereinigung Storchenbrünne Sickershausen e.V. am 30. April zum traditionellen Maibaumaufstellen auf dem Festplatz Sickershausen Schulstr. 22 herzlich ein. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Maibaum-Aufstellen

18.00 Uhr | Feuerwehr Stadt Kitzingen

Traditionell stellt die Kitzinger Feuerwehr am Feuerwehrhaus (Landwehrstraße 21) den Maibaum auf.

Im Anschluss ist für Speis und Trank gesorgt. Es gibt Bratwurst, Steaks, Pommes und Rettich dazu Bier vom Fass, verschiedene Weine sowie alkoholfreie Getränke.

Musiker*innen Stammtisch

19.00 – 22.00 Uhr | Bürgerzentrum

Tanz in den Mai

20.00 Uhr | StadtSchoppen

Live-Musik bis Mitternacht mit Donny Vox und einem „Special Guest“.

DONNERSTAG, 01.05.2025

Mainfestival

10.00 Uhr | Bleichwasen

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

SAMSTAG, 03.05.2025

Ephemeral „Into Being“

20.00 Uhr | Alte Synagoge

Ephemeral ist ein Dark-Folk-Trio aus Würzburg, gegründet 2019 von Ella Zlotos, Nikolaus Jira und Patrick Maiwald. Ihre Musik kombiniert melancholische Folk-Klänge mit progressiven Elementen und nutzt Flöten, irische Whistles, Gitarren, Tasteninstrumente, Percussion, Streicher, Gesang und gesprochene Texte.

SONNTAG, 04.05.2025

Marshall-Heights Garage Sale Flohmarkt

09.00 – 14.00 Uhr | Marshall-Heights

Wir laden alle ein, die Lust auf eine Schnäppchenjagd auf dem Flohmarkt in den Marshall-Heights Kitzingen haben. Der GARAGE SALE ist ein Event für den Stadtteil, der die Nachbarschaft ins Gespräch bringt und zum Kennenlernen beiträgt.

Fahrraddemonstration

14.00 Uhr | Platz der Partnerstädte

Am 04.05.25 findet in Kitzingen zum 3. Mal eine Fahrraddemonstration für Familien sowie junge und ältere Radlerinnen und Radler statt. Besonders die Kinder, die in diesem Jahr ihren Fahrradführerschein machen, sind herzlich eingeladen mit zu radeln. Die Streckenlänge beträgt knapp neun Kilometer und führt bis zur Grundschule Mainbernheim, Goldgrubenweg 14. Dort findet eine Abschlusskundgebung statt. Hier ist es auch möglich, ein Picknick zu machen.

Eine Aktion der IG.Sicher.Radeln Kitzingen (Zusammenschluss von VCD, ADFC und Grünen).

MONTAG, 05.05.2025

Selbsthilfegruppe Parkinson

16.00 – 18.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Kontakt unter Tel. 0173/5106799

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Bürgercafé | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 06.05.2025

Vorlesespaß: „Liebe wohnt auf Wolke 7“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 5 Jahren

Mama wünscht sich zum Geburtstag Liebe. Wohnt die Liebe wirklich auf Wolke 7? Und wie kann man sie dann verschenken? Es gibt ganz viele Antworten auf diese Fragen ... Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

Extremwetter werden häufiger – wie schütze ich mein Haus?

Vortrag mit Diskussion

19.00 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt frei

Wetterextreme werden häufiger und intensiver. Sturm, Hitze, heftige Regenfälle und als Folge Hochwasser und Überschwemmungen werden unseren Häusern öfter zusetzen. Wie schützen wir unser Heim, den Hausrat und uns selbst vor den meist erheblichen Schäden? Wie können wir uns gegen die Gefahren absichern? Absichern heißt mehrere Dimensionen mitdenken: Vorbeugen, guter technisch-baulicher Schutz und Resilienz. Hierbei wird das Gebäude in den Blick genommen: Auf welchen Wegen kann Wasser ins Gebäude eindringen? Welche Schäden können entstehen? Welche Möglichkeiten zur Vorbeugung und aktivem Schutz vor eindringendem Wasser gibt es? Wie gehe ich am besten mit Hitze um? Was ist mit Resilienz gemeint? Wie können Maßnahmen auf dem Grundstück zum Schutz beitragen?

Kooperation mit dem Landratsamt Kitzingen

Spieletreff

19.30 Uhr | Bürgerzentrum

Offener Spieltreff, Spiele sind vorhanden. Oder bringen Sie Ihre eigenen Spiele mit. In der Bürgerstube.

Email: spiele@bz-kitzingen.de

MITTWOCH, 07.05.2025**Seniorinnen-Café**

14.30 – 16.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Verhalten und Sicherheit für Ältere im Straßenverkehr

15.00 Uhr | Hohenfeld

Es geht bei der Veranstaltung nicht um die Feststellung von Fahrtüchtigkeit von älteren Menschen bzw. möglicher Konsequenzen. Es sollen insbesondere Gefahren für Fußgänger anhand praktischer Beispiele, auch in Kitzingen, aufgezeigt werden.

In Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Kitzingen lädt der VdK Ortsverband Kitzingen zu dieser Info-Veranstaltung ein.

Anmeldung: Max Michelsen, Tel. 09321/6882 oder eMail: max.michelsen@web.de

Fashion-Flohmarkt

18.00 – 20.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Was passiert mit unserem Abfall? Besichtigung Wertstoffhof Kitzingen

18.00 – 19.30 Uhr | Wertstoffhof
conneKT | kostenlos

Besichtigung und Führung für Erwachsene, Kinder in Begleitung

Anmeldung bis Mittwoch 30.04.2025 unter info-umweltstation@kitzingen.de oder tel. 09321/928-1109

Weitere Infos zu den Veranstaltungen unter www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de

Selbsthilfegruppe Depression

18.30 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DONNERSTAG, 08.05.2025**Netzwerktreffen Kultur**

18.00 – 21.00 Uhr | Bürgerzentrum
Netzwerktreffen für Kulturschaffende.

Spieleabend

19.30 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 09.05.2025**Poi Schwingen**

Die traumhafte Verbindung von Musik und Bewegung

17.00 – 18.30 Uhr | Bürgerzentrum
Mit Hilfe des Konzeptes Bewegung-Name-

Notation und des zugehörigen Stufenmodells von Klaus Scheuermann lernen Sie in diesem Workshop innerhalb kürzester Zeit eine Choreographie zum Poi-Schwingen.

Poi-Schwingen ist eine Form des Lernens, welche den Lernenden sehr viel Spaß macht. Für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene!

Kooperationsprojekt mit Klaus Scheuermann
Nähere Infos und Anmeldung unter:
mgh.kitzingen@caritas-einrichtungen.de
oder 09321/9165422

MONTAG, 12.05.2025**Bürgerversammlung Etwashausen**

18 Uhr | Treffpunkt für Rundgang an der Bushaltestelle Fehrer.

19 Uhr | Versammlung in der Fehrer-Kantine

Nähgruppe

18.00 – 20.00 Uhr | Bürgerzentrum

Es trifft sich die Nähgruppe. 3 Maschinen sind vorhanden. Jeden zweiten Montag im Monat.
E-Mail: naehen@bz-kitzingen.de

DIENSTAG, 13.05.2025**Frauenfrühstück**

09.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

Bildung und Wissen im KI-Zeitalter – Quo vadis menschliche Intelligenz? Vortrag mit Diskussion

19.30 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 €

Mit der Markteinführung des Chatbots ‚ChatGPT‘ ist das Thema der Künstlichen Intelligenz auch in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Doch dies ist nur die Spitze des Eisbergs. Denn schon seit vielen Jahren wird die Digitalbranche durch Künstliche Intelligenz verändert. Künstliche Intelligenz ist faszinierend, stellt jedoch auch grundlegende Fragen an unsere Vorstellungen von Intelligenz, Persönlichkeit, Moral und Recht sowie unser Verständnis von Staat und Gesellschaft.

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

An diesem Abend erhalten Sie durch Digital-Berater und Philosophen Stephan Altemeier Einblicke in die aktuelle Entwicklung der Künstlichen Intelligenz. Gemeinsam diskutieren Sie die Chancen und Risiken der aktuellsten, technologischen Entwicklungen.

MITTWOCH, 14.05.2025**Seniorencafé**

14.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

Das Seniorencafé – Kuchen, Kaffee, Tee kostenfrei. Das Bürgerzentrum, die ehrenamtlichen Organisatorinnen Jutta Heinlein und Bärbel Feser freuen sich über Ihren Besuch und laden herzlich ein.

Email: seniorencafe@bz-kitzingen.de

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Training und Abnahme für die leichtathletischen Disziplinen

18.00 – 20.00 Uhr | Sportzentrum Sickergrund

DONNERSTAG 15.05.2025**Vorlesespaß: „Als die Arche Noah beinahe unterging“**

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 4 Jahren

Seit Tagen regnet es, und alle Tiere drängen sich auf Noahs Schiff. Es wird eng, und die Regeln stoßen auf Widerstand. Besonders das schlecht gelaunte Nashorn glaubt, dass niemand es mag.

Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

Aloha Ladies – Frauenstammtisch

18.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

SAMSTAG, 17.05.2025 – SA, 2.05.2025**Sprachwoche**

täglich | Kitzingen

Das ganze Programm gibt es unter www.stadt-kitzingen.de



Veranstaltungskalender

April / Mai 2025

Tickets für die Alte Synagoge gibt es online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen>, in der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schranzenstraße 1 (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) oder an der Tages-/Abendkasse.

SAMSTAG, 17.05.2025

Nachbarschaftsflohmarkt

13.00 - 17.00 Uhr | Siedlung

Touren Sie durch das große Flohmarktgebiet. Finden Sie neue Schätze. Genießen Sie das Miteinander.

Am Stadtteilzentrum gibt es Kaffee und Kuchen, Herzhaftes und Getränke zur Stärkung. Ein Lageplan in Druckversion liegt zum Mitnehmen bereit.

Verkäufer melden sich bis spätestens 14. Mai 2025 per Mail an stz@stadt-kitzingen.de oder telefonisch 0173-1970688 bei Caroline Wirsing an.

Führung: Sagen und Sagenwertes

17.00 Uhr | Kitzingen

In der Stadtführung geht es nicht nur um die historischen Gebäude, sondern auch um die Geschichten, die im Hintergrund stattgefunden haben. Welche Rolle spielte die Schlacht bei Sulzfeld oder die Liebesgeschichten rund um das Luitpoldbad für Kitzingen? Was haben eine Prinzessin oder Nornen – weibliche Wesen, die Schicksalsfäden spinnen – mit Kitzingen zu tun?

Kosten: 15,00 € p. P. | Dauer: 1,5 - 2 Stunden
Enthaltene Leistung: Fachkundige Führung, Verkostung einer Weinprobe (à 0,1 l)

Treffpunkt: Alte Mainbrücke (Rother-Figur/Statue)

Anmeldung erforderlich in der Touristinfo Kitzingen

Max. Teilnehmerzahl 12 Personen

Anmeldung: Online unter Online Buchungsförmular (inet-mainz.de) oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de
Buchungen auch für Gruppen möglich

Pure Blues „Georg Schroeter, Marc Breiffelder, Kalle Reuter und Torsten Zwingenberger“

20.00 Uhr | Alte Synagoge

Am 5.2.2011 gewannen Georg Schroeter und Marc Breiffelder als erste Europäer die International Blues Challenge in Memphis, USA, und brachten den Award nach Europa. Ihre Musik basiert auf Blues und umfasst Stile wie Rock, n' Roll, Rhythm, n' Blues, Boogie Woogie und Country, mit virtuoso gespieltem Piano, perfektem Harp-Spiel und einer einzigartigen Blues-Stimme 2016 wurden sie erneut als bestes Blues Duo Deutschlands mit dem „German Blues Award“ ausgezeichnet.

SONNTAG, 18.05.2025

Training und Abnahme für die Schwimmübungen/-disziplinen

08.00 Uhr | Aqua Sole

Da der Einlass nur als Gruppe erfolgt, ist pünktliches Erscheinen notwendig.

Festgottesdienst 100 Jahre Posaunenchor Sickershausen

10.00 Uhr | St. Johanneskirche Sickershausen

Den Auftakt der Feierlichkeiten bildet der Festgottesdienst am Sonntag, den 18. Mai 2025, um 10 Uhr in der St. Johanneskirche in Sickershausen. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst natürlich vom Jubilar selbst – dem Posaunenchor Sickershausen.

(W)Einblicke – Genuss, Wein & Familie Tag der offenen Tür

12.00 – 20.00 Uhr | GWF

Feier mit uns!

... und erlebe einen fröhlichen Tag für die ganze Familie. Mit tollen Aktionen, unvergesslichen Genussmomenten und spannenden Einblicken in die Welt des Frankenweins.

Preis Verkostung: 15€

15% Rabatt in der FrankenVinothek

MONTAG, 19.05.2025

Vorlese Spaß: „Jim Knopf und der Lokomotivführer Lukas machen einen Ausflug (Kamishibai)“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 4 Jahren

Auf ihrer Lokomotiv-Fahrt durch Lummerland besuchen Lukas und Jim Knopf Frau Waas, Alfons den Viertel-vor-Zwölften und Herrn Ärmel, womit alle Bewohner des Landes vorgestellt sind.

Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

Selbsthilfegruppe Adipositas

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung



Grundbildung bei der vhs Kitzingen:

Lesen und Schreiben lernen und verbessern

Grundbildung und Alphabetisierung schaffen die Grundlage für eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die vhs Kitzingen unterstützt erwachsene Menschen mit zwei unterschiedlichen Angeboten dabei, ihre Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeit zu verbessern und weiterzuentwickeln.

vhs Lerntreff

Willkommen sind alle Menschen, denen die deutsche Sprache Probleme bereitet oder die Unterstützungsbedarf beim Lesen und Schreiben haben. Folgende Themen können nach Bedarf behandelt werden: Jobsuche, Freizeitgestaltung, Umgang mit Behörden und vieles mehr. Der Lerntreff kann jederzeit ohne Anmeldung besucht werden und ist gebührenfrei.

Öffnungszeiten ab 07.04.25:

Montags, 17.00-18:30 Uhr
(nicht in den Schulferien).

Luitpoldbau Kitzingen, Kursraum II

Alpha+ besser lesen und schreiben

Ein Lernangebot für Menschen, die Lese- und Schreibfähigkeiten erlangen und schrittweise aufbauen möchten. Die Lerninhalte werden individuell an die Bedürfnisse und den Kenntnisstand der Teilnehmenden angepasst. Der Kurs bietet Betroffenen die Möglichkeit, in ruhiger Atmosphäre, ohne Druck und in ihrem eigenen Tempo das Lesen und Schreiben zu lernen.

Mit Anmeldung, gebührenfrei

Termine: ab 05.05.2025; montags und donnerstags von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Weitere Informationen:

Volkshochschule Kitzingen

Telefon: 09321 92994545

E-Mail: vhs@stadt-kitzingen.de

Bauen und Planen

Kitzingen

Alles wieder wie neu

Nach umfangreichen Arbeiten sind die Krippenkinder Anfang April zurück in den Kindergarten Alemannenstraße gezogen

Der Aufwand war enorm. Aber jetzt sind die Arbeiten abgeschlossen – und die Krippenkinder können seit Anfang April ihre Räume wieder in Beschlag nehmen.

Das Starkregenereignis von Anfang Juni 2024 hat viele Kitzinger getroffen. Auch der Kindergarten in der Alemannenstraße war betroffen. Fünf Millimeter hoch stand das Wasser damals in den Räumen. Klingt wenig, reichte aber aus, um umfangreiche Sanierungsmaßnahmen nötig zu machen. Die Böden und Wände hatten sich mit Wasser vollgesogen, ein externer Gutachter kam zu dem Ergebnis: Alles muss raus. Die Grenzwerte des Umweltbundesamtes für einige Fäkalkeime waren überschritten. Ein weiterer Betrieb undenkbar. „Also haben wir uns an die Arbeit gemacht“, erinnert sich der Leiter des Zentralen Gebäudemanagements, Patrick Fischer. Die betroffenen Räume – zwei Krippengruppen und eine Kindergartengruppe inklusive



Fotos: Patrick Fischer

Vor wenigen Monaten sah es noch so aus in Teilen des Kindergartens in der Alemannenstraße. Die Schäden des Sturzflutereignisses sind nicht zu übersehen.

Nach kompletter Sanierung sehen die betroffenen Räume wieder aus wie neu.

der zugehörigen Nebenräume, Sanitär- und Außenanlagen – mussten in ihren Rohbauzustand versetzt werden. Also wurden Türen, Schränke sowie Teile der Sanitär- und Elektroinstallation demontiert und im Bauhof eingelagert. Der gesamte Fußbodenaufbau, die Dämmung, der Estrich und der Bodenbelag sowie die Gipsplatten mussten allesamt entsorgt werden. Damit nicht genug: Im WC mussten alle Wandfliesen entfernt werden, ebenso sämtliche Rohr- und Leitungsisolierungen. „Eine Menge Arbeit“, sagt Fischer. Zumal jeder Arbeitsschritt dokumentiert werden musste. Parallel lief in den Räumen des Kindergartens, die vom Hochwasser verschont geblieben waren, das Leben weiter. Für die betroffenen Gruppen konnte zeitnah ein Ausweichquartier gefunden werden: Eine Krippe kam bis Ende letzten Jahres in St. Michael in Etwashausen unter, zog dann zur anderen Gruppe in die leer gewordene BRK-Krippe in der Kapuzinerstraße. „Die gute

Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft der beiden Einrichtungen hat uns das Leben enorm erleichtert“, dankt Fischer.

Währenddessen machten sich die Arbeiter in der Alemannenstraße an die mühsame Reinigung und Desinfizierung des kompletten betroffenen Bereiches, der anschließend noch mit einem speziellen Hygieneschaum behandelt wurde.

Etwa vier Monate nach dem Starkregenereignis zogen Spezialisten eines akkreditierten Unternehmens erneut großflächig Proben. Das Ergebnis war erfreulich: Alle Proben lagen unter den Grenzwerten des Bundesumweltamtes. Der Neuaufbau konnte starten.

Also machten sich die Mitarbeiter des Hochbaus mit Hilfe von Firmen an den Wiederaufbau des Kindergartens. Sie verlegten den Estrich und die Fliesen, machten sich an die Dämmung und die Wandarbeiten. Im Nachgang übernahmen Bauhof und ZGM die Wiederherrichtung der Elektor- und Sanitäranlagen. Sie verlegten Kabel, installierten WCs und Waschbecken, legten neue Fußböden und strichen die Wände, machten sich an die Montage der Einbaumöbel und Holzelemente sowie schlussendlich an die Reinigung.

„Aus unserer Sicht können die zwei Krippengruppen und die eine Kindergartengruppe alle Räume, inklusive der Sanitär- und Außenanlagen, wieder bedenkenlos und vollumfänglich nutzen“, verkündete Patrick Fischer Mitte März. Wenige Tage später kam die Fachaufsicht des Landratsamtes zu dem gleichen Ergebnis. Seit Anfang April sind alle Kinder wieder in ihrem angestammten und frisch renovierten Gebäude.

„Natürlich wollen wir mit aller Macht verhindern, dass ein vergleichbarer Fall erneut eintritt“, versichert OB Stefan Güntner. Bereits im Januar 2024 hatte die Stadt das sogenannte Sturzflutrisikomanagement in Auftrag gegeben. Die beauftragte Firma hat in der Zwischenzeit nicht nur alle relevanten Daten erhoben, sondern dem Stadtrat am 11. März auch einen Zwischenstand der bisherigen Erhebungen präsentiert (Seite 29). Ein Ergebnis: Der Bereich rund um die Alemannenstraße und den Muldenweg könnte künftig durch Rückhaltezone im Oberlauf des Reppendorfer Mühlbachs geschützt werden.

Am 31. März fand der Umzug der Möbel statt – einen Tag später konnten die Kinder ihre Räumlichkeiten in der Alemannenstraße wieder beziehen.



Kunst und Kultur

Kitzingen

Preisgekrönter Blues, eine Lesung zur Bücherverbrennung von 1933 und ein Vortrag über die Folgen des Extremwetters

Große Bandbreite an Themen und Terminen in der Alten Synagoge

Jede Menge Abwechslung lässt sich in den nächsten Wochen in der Alten Synagoge genießen. Das Repertoire reicht von Konzerten über Vorträge bis hin zu Lesungen.



Foto: Daniel Herold

„Ephemeral“ präsentieren am 3. Mai eine Mischung aus melancholischem Folk und progressiven Elementen.

Mit „Ephemeral“ tritt am **Samstag, 3. Mai**, um 20 Uhr Dark-Folk-Trio aus Würzburg auf, das unterschiedliche musikalische Einflüsse zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen lässt. Gegründet im Jahr 2019, besteht die Band aus Ella Zlotos, Nikolaus Jira und Patrick Maiwald. Ihre Musik ist eine Mischung aus melancholischen Folk-Klängen und progressiven Elementen, die durch den Einsatz von Flöten und irischen Whistles, Gitarren, diversen Tasteninstrumenten, Percussion, Streichern, Gesang und gesprochenen Texten getragen wird.

Mit Georg Schroeter, Marc Breitfelder, Kalle Reuter und Torsten Zwingenberger kommen am **Samstag, 17. Mai**, gestandene Blues-Musiker in die Alte Synagoge. Georg Schroeter und Marc Breitfelder haben 2011 für Furore gesorgt, als sie nicht nur am weltweit größten Bluescontest auf amerikanischem Boden teilgenommen haben, sondern die Internationale Blues Challenge (IBC) in Memphis auch noch gewinnen konnten – als erste europäische Musiker in der 27-jährigen Geschichte der IBC. 2016 wurden die beiden Kieler erneut als bestes Blues Duo Deutschlands mit dem „German Blues Award“ ausgezeichnet! In die Alte Synagoge kommen sie mit Kalle Reuter (Gesang und Gitarre) und Torsten Zwingenberger (Drums und Percussion).

Karten für beide Konzerte gibt es über das online Portal <https://www.access-tickets.de/kitzingen/>, in der Tourist-Information der Stadt Kitzingen bis einen Tag vor der Veranstaltung oder an der Abendkasse. Kosten: 20 € VVK, 22,- € Abendkasse, ermäßigt: 14,- € VVK, 16,- €.

Viele Kitzinger haben es Anfang Juni 2024 selber schmerzhaft erfahren müssen: Die Extremwetter werden häufiger. Andrea Bitter stellt in einem **vhs-Vortrag** die Möglichkeiten vor, sein Haus gut vor Hochwasser und anderen Risiken zu schützen. Termin: **Dienstag, 6. Mai**, um 19 Uhr. Der Vortrag ist kostenfrei.

Einen Tag später findet ab 19.30 Uhr im Foyer eine Lesung des Fördervereins Alte Synagoge Kitzingen statt. Thema: „Auf der Schwarzen Liste – Autorinnen und ihre Bücher“ zu den Bücherverbrennungen von 1933. Bereits am **Samstag, 3. Mai**, lädt der Förderverein Alte Synagoge Kitzingen ab 14 Uhr zu einer Führung ein. Motto: „Auf jüdischen Spuren durch Altenschönbach und Prichsenstadt“. Wolf-Dieter Gutsch wird die Teilnehmer in Prichsenstadt, am Parkplatz hinter der Grundschule, in Empfang nehmen. Eine Anmeldung unter synagoge.kitzingen@web.de ist erforderlich.

Am **Dienstag, 29. April**, findet ab 19.30 Uhr außerdem ein VHS-Vortrag zum Thema „Der ganzheitliche Ansatz der Lebensstilmedizin – Kleine Schritte zu mehr Selbstverantwortung“ von Christine Krokauer statt. Eintritt 5€ (ermäßigt 4€).



Foto: Sven Zimmermann

Preisgekrönter Blues spielen Georg Schroeter, Marc Breitfelder, Kalle Reuter und Torsten Zwingenberger am **Samstag, 17. Mai**.

Aus der Bücherei

Welttag des Buches – 23. April

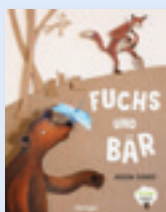
„Wir feiern das Lesen!“ – in Buchhandlungen, Schulen, Kindergärten und natürlich auch in der Stadtbücherei Kitzingen. Anlässlich des UNESCO-Welttag des Buches „schenkt“ das Bücherei-Team am Donnerstag, 24. April, kleinen und großen Zuhörerinnen schöne Vorlesegeschichten. Am Nachmittag wird ab 14 Uhr, zu jeder vollen Stunde, eine Kindergeschichte vorgelesen: z.B. „Meerschweincentage“, „Die kleine Rittreule“ oder „Die fürchterlich schrecklichen Drei“

Das ganze Programm findet sich auf der Homepage der Stadtbücherei:
<https://opac.winbiap.net/kitzingen/index.aspx>



Vorlesespaß in der Stadtbücherei

Der „Vorlesespaß“ startet in die Frühjahr-/Sommerrunde. Jeweils ab 16 Uhr und für ca. 60 Min. wird in der Stadtbücherei Kitzingen eine spannende Kindergeschichte vorgelesen und im Anschluss kreativ umgesetzt.



Montag, 28.04.25

Fuchs und Bär

ab 5 Jahren

Bär und Fuchs gingen täglich in den Wald, der Bär sammelte Beeren, der Fuchs jagte. Doch der Fuchs wollte immer mehr, bis der Bär erschöpft merkte, dass er sein Glück anders finden musste.



Dienstag, 06.05.25

Liebe wohnt auf Wolke 7

ab 5 Jahren

Mama wünscht sich zum Geburtstag Liebe. Wohnt die Liebe wirklich auf Wolke 7? Und wie kann man sie dann verschenken? Es gibt ganz viele Antworten auf diese Fragen ...



Donnerstag, 15.05.25

Als die Arche Noah beinahe unterging

ab 4 Jahren

Seit Tagen regnet es und alle Tiere drängen sich auf Noahs Schiff. Es wird eng und die Regeln stoßen auf Widerstand. Besonders das schlecht gelaunte Nashorn glaubt, dass niemand es mag.

Aufgrund des begrenzten Platzes in der Vorlese-ecke, bitten wir dringend um eine vorherige Anmeldung gebeten – telefonisch 09321 / 201930 oder per Mail an buecherei@stadt-kitzingen.de.

Wichtig zu wissen ist, dass die Veranstaltungsreihe eine „Elternfreie-Zone“ ist. Das Team der Stadtbücherei bittet die Eltern also, den Kindern und Ehrenamtlichen Raum und Ruhe zu geben, damit die kleinen Zuhörer*innen sich ganz auf die Geschichte konzentrieren können.

Eine Übersicht aller Aktionen findet sich auch auf unserer Homepage: <https://opac.winbiap.net/kitzingen/index.aspx?data=cGFnZUIkPTE4>



Gratis-Comic-Tag

Comic-Fans aufgepasst, am Samstag, 10. Mai, ist es wieder soweit: der bundesweite „Gratis-Comic-Tag“ ist zurück in Kitzingen.

Zwanzig frische Comic-Hefte für Kinder und Jugendliche werden in der Kitzinger Stadtbücherei kostenfrei verteilt. Zehn Verlage, unter anderem Panini und Carlsen, lassen speziell für diese Aktion Hefte produzieren: von Donald Duck über Avatar bis Minecraft.

Weitere Infos zu den Heften und die „Spielregeln“ finden sich auf der Homepage der Stadtbücherei Kitzingen: <https://opac.winbiap.net/kitzingen/index.aspx>



5 FRAGEN AN: Patrick Schuh

Vor 18 Jahren ist er von Neustadt/Aisch nach Kitzingen gezogen – und hat sich seither nicht nur ein Bild, sondern tausende von der Stadt am Main gemacht. Patrick Schuh hat eine Zeitlang im Elektrogroßfachhandel gearbeitet, ist jetzt als Paketzusteller tätig und verbringt einen Großteil seiner Freizeit mit seiner Nikon Z6ii. „Ich habe schon immer leidenschaftlich gerne fotografiert“, sagt der 40-Jährige. Im Lauf der Jahre hat sich Patrick Schuh eine ganz besondere Herangehensweise angeeignet: Er denkt sich ein Motto aus und macht sich dann auf die Suche nach den passenden Motiven. Für das Motto „Früh aufstehen“ war er zum Sonnenaufgang am Schwanberg unterwegs, für das Motto „Frühlingserwachen“ hat er die Beete in und um Kitzingen herum intensiv beobachtet und seine beeindruckenden Bilder zum Motto „Licht im Dunkel“ finden Sie auf Seite 15. Anfang März hat Patrick Schuh ein Nebengewerbe als Fotograf angemeldet und hofft nun auf viele Möglichkeiten, seine Leidenschaft umzusetzen. Das nächste Motto für 2025 hat er bereits gefunden: „Großstädte.“



Foto: Ralf Dieter

1 Was gefällt Ihnen an Kitzingen besonders gut?

Ich bin 2007 der Liebe wegen nach Kitzingen gekommen, meine Frau ist eine gebürtige Siedlerin. Der Zusammenhalt in der Siedlung hat mir von Anfang an imponiert. Das ist ein Stück weit wie eine große Familie. Natürlich gefällt mir – wie wahrscheinlich den meisten – das ehemalige Gartenschaugelände und ich freue mich schon, wenn der Stadtschoppen wieder startet (24. April, Anmerkung der Redaktion). Den Bike-Park in der Siedlung finde ich ebenfalls super.

2 Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Mir gefallen beide Mainufer, aber ich laufe auch gerne mit meinem Hund durch die Straßen und Gassen von Etwashausen, wo ich mittlerweile lebe. Es ist spannend, die Gärtner das ganze Jahr über bei ihrer Arbeit zu beobachten. Ich kann nur jedem empfehlen, die Direktvermarkter zu unterstützen und bei den Gärtnern vor Ort einzukaufen.

3 Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

Definitiv die Hochzeit 2011. Schon der historische Trausaal im Rathaus ist wunderschön und die Kutschfahrt am Main entlang war der Höhepunkt dieses schönen Tages.

4 Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Eine Halle für Musikveranstaltungen würde ich mir wünschen. Der ehemalige Hangar im Gewerbegebiet ConneKT bietet sich meiner Meinung nach dafür an. Das ist eine super Location – gerade, wenn man noch einen Shuttle-Service mit anbietet. Generell tut mir die jüngere Generation leid. An Nachtleben ist für die jungen Leute so gar nichts geboten.

5 Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich ...?

...für die Jugendlichen mehr anbieten, damit sie nicht immer nach Würzburg fahren müssen, um abends Spaß zu haben. Eine Eventhalle, Clubs oder Bars wären für Kitzingen eine Bereicherung.

Bild des Monats

Sie hängen seit vielen Jahren an der kleinen Fußgängerbrücke im ehemaligen Gartenschau Gelände – und werden nach und nach immer mehr. Unsere Leserin **Iris Keim** aus Sickershausen hat die sogenannten „Liebesschlösser“ in den Mittelpunkt ihrer Aufnahme gerückt und schreibt dazu: „Ich verbinde damit nicht nur die wunderschöne Kulisse Kitzingens, sondern auch das, gut zum Frühling passende, ausdrucksvolle Zeichen einer bestehenden oder erst erwachenden Liebe.“ Wir haben uns jedenfalls in das Bild verliebt und es folgerichtig zum „Foto des Monats April 2025“ gekürt. Lohn der Mühen: Zwei Gutscheine für den Stadtschoppen im Wert von elf Euro.

Natürlich suchen wir auch weiterhin für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“. Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de. Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen: Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren. **Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag, 25. April.** Einzige Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben.



Das gute Ende

Wie man eine Wahl verdaut

Man hat keine Wahl: Die Bundestagswahl klingt immer noch nach. Bei all der umfassenden Berichterstattung der letzten Wochen über Ergebnisse, Sondierungsgespräche, Koalitionsverhandlungen und die Frage, welcher Minister denn nun für welches Amt in Frage kommen könnte, wäre eine Sache beinahe untergegangen. Zum Glück gibt es Mittagspausen, in denen auch politische Minderheiten-Themen und die fränkische Identität besprochen werden können.

Dem SSW ist gelungen, was dem BSW und der FDP verwehrt geblieben ist: Der Einzug in den Bundestag. SSW klingt ein wenig nach „Sommerschluss! Wer kauft?“, aber hinter dem Kürzel steckt natürlich eine ernst zu nehmende Partei: Der Südschleswigsche Wählerverband vertritt schließlich die Interessen der dänischen Minderheit und der Friesen in Deutschland. 76.126 Wählerstimmen reichten aus, um dem SSW erneut einen Sitz im deutschen Bundestag zu garantieren. Ungerecht fanden dies die meisten Mittagspausen-Kollegen. Dass Pferde in Norddeutschland überhaupt zur Wahl zugelast

sen werden, wollte einem vollblütigen Mitstreiter überhaupt nicht in den Kopf. Wutschnaubend blähte er seine Nüstern und schüttelte seine zottige Mähne. Dass Friesen nicht nur warmblütige Vierbeiner sind, sondern auch zweibeinig daherkommen können, beruhigte ihn nur marginal.

Den wichtigen Lokalkolorit brachte ein anderer Kollege ein. Als gestandene Franken seien wir doch auch eine Minderheit in Bayern, erinnerte er. Bezogen auf ganz Deutschland sowieso. Fränkische Interessen im Bundestag seien mindestens so bedeutsam wie dänische, argumentierte er und schlug sogleich die Gründung eines Fränkischen Wählerverbandes, kurz FWV, vor. Die phonologische Nähe zu Wasserwerken, Stromversorgern oder mittelmäßig erfolgreichen Fußballvereinen in der Region ließ uns von diesem Vorschlag schnell wieder Abstand nehmen. Zumal deutlich wichtigeres anstand: Das Essen wurde gerade aufgetragen: Smørrebrød, Hot Dog und hinterher noch ein Aquavit. Spätestens danach hatten wir den dänischen Minderheitensitz verdaut. ■

Ralf Dieter

Pressesprecher Stadt Kitzingen





INNOPARKKITZINGEN
MAIN PLACE TO BE



**FLEXIBLE RAUMAUFGTEILUNG
NACH IHREN BEDÜRFNISSEN**



**AUSREICHEND PARKPLÄTZE,
AUCH FÜR E-AUTOS**



**ATTRAKTIVES AREAL
MIT CAMPUS-CHARAKTER**



**100 % ÖKO-STROM,
60 % EIGENPRODUZIERT**

**MODERNE GEWERBEIMMOBILIEN
IN KITZINGEN IN BESTER LAGE,
MAßGESCHNEIDERT FÜR IHREN ERFOLG!**



ENTDECKEN SIE GLEICH
UNSERE AKTUELLEN
IMMOBILIENANGEBOTE!
WWW.INNOPARK-KITZINGEN.DE



..... **INNOPARK Campus**
KUNTERBUNT
IN SEINER VIELFALT

GET READY!
BIT KITZINGEN
DIE ZUKUNFTSBÖRSE



Viele starke, dynamische Arbeitgeber aus den verschiedensten Branchen bieten klugen und kreativen Köpfen attraktive Möglichkeiten sich zu entfalten und die Zukunft mitzugestalten. Teilst Du die Leidenschaft und Begeisterung für Innovationen und Technologien, die echten Fortschritt bringen? Informiere Dich an unserem Stand in der INNOPARK Arena über das breite Firmenspektrum und finde den Arbeitgeber, der zu Dir passt.

BESUCHE UNSEREN STAND!
INNOPARK Campus, Arena

10. Mai 2025
9 - 14 Uhr



INNOPARKKITZINGEN
MAIN PLACE TO BE